

CENAP-REPORT Nr. 101

EXKLUSIV IN DIESEM HEFT!

GEHEIMAKTEN DES BRITISCHEN VERTEIDIGUNGS-MINISTERIUM

9J/H7/84

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon (06 21) 70 35 06
Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Tel. (06 21) 70 13 70
Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

LESERBRIEF AUS NEW YORK!



OFFICE OF THE
DIRECTOR OF PROJECT

INTERCONTINENTAL U. F. O. GALACTIC SPACECRAFT -
RESEARCH AND ANALYTIC NETWORK, INC®

DIR. OF PROJECT: COLMAN VONKEVICZKY, MMSE. MEMBER OF THE AMERICAN
INSTITUTE OF AERONAUTICS AND ASTRONAUTICS (A.I.A.A.)

35-40 75TH STREET, SUITE: 4G
JACKSON HEIGHTS, N. Y. 11372
TEL: (212) 672-7948 U. S. A.

19 Mai, 1984

PRESSE-MITTEILUNG ÜBER ICUFON's HEISSLUFTBALLON
(Besondere Ausgabe für heissköpfige UFO-Forscher.)

Seine Unfehlbarkeit
UFO Papst Werner WALTER I.(Der Erste und Letzte!)
W.-alter(s)heim, 60 km, Süd von Karlveitstadt (vorher Wiesbaden).

Mein lieber scheinheiliger Freund Walter:

Auf Grund Deiner dreijährigen "Geheimstudien" der freigegebenen UFO-Dokumente der Supermächte - im CENAP-Report Nr. 96 als UFO-DONNERWETTER WELT-MANIFESTATION unter der Schlagzeile

KEINE BEWEISE FÜR FLIEGENDE UNTERTASSEN

veröffentlicht, - atmet die ganze Welt auf! (Ich auch!!!)

Als Resultat, der Generalstab der Vereinigten Staaten trat sofort zurück. Einige Generäle liessen sich zum Gefreiten degradieren, und tragen jetzt am Armband "WERNER WALTER, THE ONE" - "GREAT UFO-SON OF MANNHEIM".

President Reagan dachte auch über seinen Rücktritt nach, zögert aber noch, bis Du deinen Christus-bart abrasiertst - oder abkratzt, wie Haxen?

Es sollte nur eine Spinnerei des CIA sein, dass ins CENAP eingeschleuste Agenten meldeten uns, dass sie hatten beobachtet, wie sich die Pentagonbeweisse ins Gegenteil verkehrten, wenn Du sie in Deine Hände nahmst. Wenn sie richtigherum waren, müsstest Du auf Deinem CENAP-Kopf gestanden haben. Nanu - so was...?

Nach Deiner welterlösenden Offenbarung zum UFO-Problem im Bielefelder Welt-Tageblatt, konnte "UFO Papst" in Deinem Walterheimer Vatican nicht einmal mehr als Kerzenlöscher in Betracht kommen.

Nach unseren Informationen sammelt Hansjürgen schon in der ganzen Welt die Heissluftballons für Deine Himmelfahrt, aber ich als Dein Freund rate Dir: Pass mal auf über Wiesbaden, wo die KLV-Düsenjäger sind schon in Alarmbereitschaft, und Du wirdst abgeschossen - vielleicht landest Du direkt in Anny's Kochkessel zu reinkarnieren als UFO/IFO GULASCH bis Karl's 14te Weltkongress der UFO-Forschung und Deine Verklärung.

Im Namen aller Radkappen mit ausgeschnittene und zusammengeklapte Segnungen

D e i n e
Colman mit Radkappe
(Major Ret. Colman S. VonKeviczky, MMSE
Director of ICUFON)

EUROPEAN CONTINENTAL HQ: DUIST.e.V. KARL L. VEIT PRES. D 6200 WIESBADEN 13 POSTFACH: 130185 WEST GERMANY

Nebenstehender Brief zeigt deutlich auf,daß auch die UFOlogen Humor haben können,mehr ist dazu nicht festzustellen und wir hoffen Sie hatten viel Spaß beim Lesen des Textes.Jetzt wollen wir uns jedoch einem anderen The= ma zuwenden,welches ebenso mit ICUFON und den namentlichen Repräsentanten im deutschsprachigen Raum zu tun hat und weniger zum auflachen ist,eher Anlaß bietet Kritik zu üben.

ICUFON-Chef in Österreich

Michael Hesemann,dieser Tage zum neuen Magazin 2000-Verleger berufen,teil= te am I8.I2.I983 gegenüber Hansjürgen Köhler,CENAP-MA,folgendes mit: "...Ich bin DER EINZIGE unabhängige Szenenangehörige,DER BEREIT IST,SICH MIT CENAP AUSEINANDERZUSETZEN,der NICHT in Polemik oder Beschimpfung aus= artet (dann und wann mal...aber das tut ja auch gut,es ist halt eine Form geistiger Onanie)...Daß man in Bonn NIE zugeben würde,daß mein Memo DOCH der Ausschlag-gebende Punkt war,ist klar.Aber DARUM wurde ja gerade CENAP eingeladen,und,da man wußte,daß Ihr denen noch am ehesten auf's Wort glau= ben würdet,weil Ihr's nicht besser wißt.WIR würden fragen,warum denn Wien alles hat und Bonn nichts.DA haben wir jetzt vollen Zutritt.Nur ein Bonbon: Ein Polizeifoto von einem UFO,mitten auf einer österreichischen Landstras= se gelandet.Dies haben wir in den Händen gehalten,derzeit kämpfen wir um Freigabe.Leider haben die keine Freedom of Information Act.Oder:Wir hatten Zugang zur Luftüberwachungs-Koordinationsstelle,Einblick in Akten über UFO-Ortungen durch Düsenjägerpiloten,Stelle des Außenministeriums,das sich auf Kontaktaufnahme vorbereitet.Habt Ihr so was in Bonn auch gesehen? Wenn nein...hat man Euch zu useful idiots gemacht."

Am gleichen Tag teilte Hesemann gegenüber Roland Gehardt,CENAP-HN,mit: "WIR hatten Zugang zu den zuständigen Stellen in Wien,die dem Bundesmini= sterium für Verteidigung,der Gendarmerie und dem Außenministerium unterste= hen.Das BMV hat eine eigene Koordinationsstelle für Luftüberwachung,ließ uns Einblick in Protokolle von Piloten nehmen,die Polizei zeigte uns einen Din-a-4-Abzug eines offiziellen Fotos...von einem gelandeten UFO,nachts, mitten auf einer Landstraße,das Außenministerium hat eine Stelle,die den Kontakt vorbereitet..."

Am 9.I.I984 heizte Schreiber Hesemann noch mal so richtig die Gerüchtekü= che gegenüber Roland Gehardt an:

"...Übrigens -betrachte meine Auskünfte über WIEN vorerst streng vertrau= lich,bisher dürfen wir NUR den Brief von Mj.Pucher VERÖFFENTLICHEN,alles andere für's Internum.Aber nicht mehr lange...Du wirst auf dem Laufenden gehalten...Die Streitkräfte diverser Staaten kamen zu der ETH-Schlußfol= gerung,zuletzt Österreich---und verlaßt Euch darauf,die wissen mehr als wir Sonntagsforscher!"

Auch Colman VonKeviczky teilte im März I984 dem CENAP-MA mit:
"Österreichisches Bundesministerium ist sehr interessiert an unseren SCH= WEREN DOKUMENTEN!!!!!!"

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland

Az.: Wi / SE
Bitte in der Antwort angeben

1030 Wien III, den 13. Januar 1984
Metternichgasse 3
Fernsprecher 736511
Fernschreiber 76633
Telegrammanschrift Diplogerma Wien
Lie/Gö

Herrn
Roland Gehardt
Frundsbergstraße 244

D 7100 Heilbronn-Böckingen

Sehr geehrter Herr Gehardt,

in Beantwortung Ihres Schreibens vom 29.12.1983 teile ich Ihnen nachstehend die Anschriften der Bundesministerien für Verteidigung und Auswärtige Angelegenheiten mit, mit der Bitte, sich mit Ihrem Anliegen unmittelbar an diese Dienststellen zu wenden:

Bundesministerium für Landesverteidigung
Dampfschiffstraße 2

A 1033 W i e n

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten
Ballhausplatz 2

A 1014 W i e n

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Liebsch

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DVR: 0000060

WIEN, am 13. Februar 1984

Zl. 022.79.01/1-I.3/84

Sehr geehrter Herr Gehardt!

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 7. Februar 1984 teilt das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten mit, daß ha. keine Forschungen auf dem von Ihnen erwähnten Gebiet betrieben werden. Bezüglich der an andere Dienststellen gerichteten Fragen wenden Sie sich bitte an diese.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Werner Stenzel)
Legationsrat



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

Zahl 33.140/385-3.6/84

UFO;
Schreiben der CENAP,

An die
CENAP
Herrn Roland GEHARDT
Frundsbergstraße 244
D-7100 HEILBRONN-BÖCKINGEN
BRD

Sehr geehrter Herr GEHARDT !

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 07 02 84 erlaubt sich das Bundesministerium für Landesverteidigung Ihnen folgenden Sachverhalt mitzuteilen:

Unter einem UFO wird im internationalen Sprachgebrauch der militärischen Luftraumüberwachung und zivilen Flugsicherung ein "Nichtidentifiziertes fliegendes Objekt" verstanden. Diese Begriffszuordnung bleibt solange aufrecht, als es nicht einer der damit befaßten staatlichen Dienststellen gelungen ist, aus dem UFO ein definiertes Flugobjekt zu machen. Diese Zuordnung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der militärischen Luftraumüberwachung und der zivilen Flugverkehrskontrolle.

Gelingt die Zuordnung, dh. die Identifizierung innerhalb eines festgelegten Zeitraumes nicht, wird die mil. Luftraumüberwachung und Luftraumsicherung auf Grund des an das Bundesheer ergangenen Auftrages im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ausrüstung und

7530-0-120-0371
BMLV R 119

Möglichkeiten aktiv. Dieser Vorgang ist zwar in jedem Land etwas verschieden, läuft aber im wesentlichen nach international vereinbarten Verfahrensweisen ab.

! [Bezugnehmend auf das erwähnte angebliche Foto, das ein gelandetes Raumschiff zeigen soll, ist hierorts nichts bekannt.] !

Beim Bundesministerium für Landesverteidigung existiert auch keine Sammlung von speziellen UFO-Akten, sondern UFO's werden im Sinne der eingangs angeführten Definition behandelt und dokumentiert.

Nach Rücksprache mit der Adjutantur des Herrn Bundespräsidenten wurde bestätigt, daß die beiden zitierten Herren im Rahmen einer Delegation beim Herrn Bundespräsidenten vorgesprochen haben. Über dieses Gespräch existiert ein Gedächtnisprotokoll. Aus diesem ist zu entnehmen, daß der Herr Bundespräsident die Delegation auf das Ersuchen, seitens der Republik ÖSTERREICH eine Initiative im Rahmen der UNO zu ergreifen, an das Außenministerium verwiesen hat. Daraus wird möglicherweise abgeleitet, daß beim Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten eine Arbeitsgruppe geschaffen wurde, die den Kontakt mit außerirdischen Lebewesen vorbereiten soll. [Eine derartige Arbeitsgruppe existiert jedoch nicht.] !

Der Herr Bundespräsident verwies die Delegation abschließend noch darauf, daß seine Sorgen primär den zahllosen ungelösten Problemen dieser Erde gelten.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Information gedient zu haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

14. Februar 1984
Für den Bundesminister:
FORTUNAT

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Haupner

CENAP konnte natürlich den aufgebrachten Gerüchten nicht widerstehen und fragte jeweils nach.Die Antworten finden Sie auf den Seiten 4 bis 6 abge=druckt.Auch das große Interesse in Österreich,von Regierungsseite,konnte nur schwerlich selbst durch ICUFON dokumentiert werden,eher unverbindlich und freundlich ein Danke für die Übersendung nicht angeforderter Materia=lien.Und daraus wird dann die heile UFOlogen-Welt aufgebaut.

CENAP-MA/HN



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES
BÜRO DES BUNDESMINISTERS

Herrn
Helmut G. Hajek
Österreichischer
ICUFON-Repräsentant

Lindauergasse 3/12
1160 Wien

Wien, 1983 12 14

Sehr geehrter Herr Hajek!

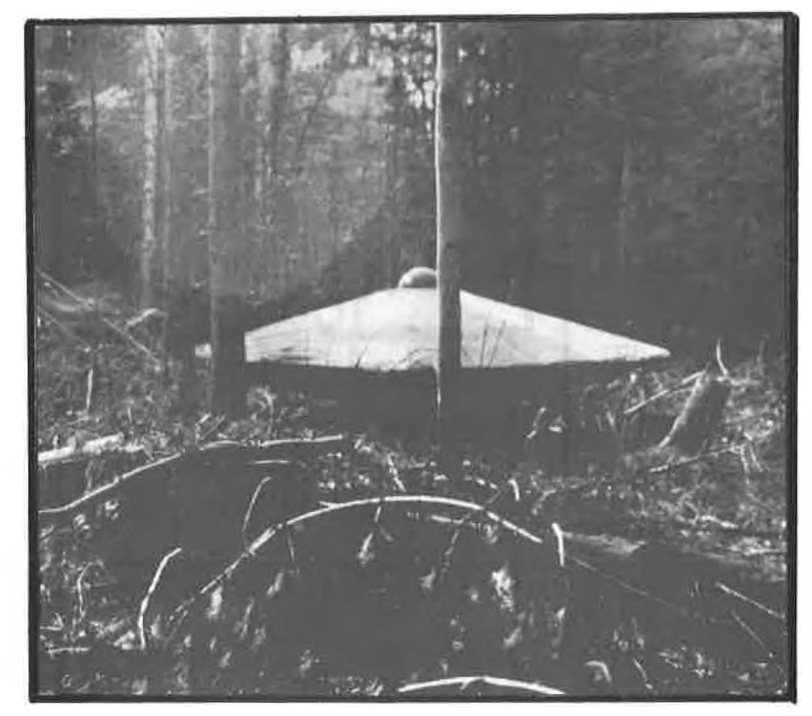
Vielen Dank für die Übermittlung Ihrer außer-ordentlich interssanten Broschüre über UFOs.

Ich versichere Ihnen, daß Ihre Ausführungen und Informationen mit großer Aufmerksamkeit studiert werden.

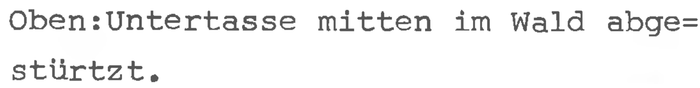
Mit besten Grüßen

(Andreas RUDAS)

PROJECT „DIOGENES" IN DEN USA!?







Oben:Untertasse mitten im Wald abge=
stürtzt.
Rechts:Toter ET-Vertreter wird ge=
borgen.

Auf dem I983er SBI-Symposium in Albany,New York,wurde von Dan Lowenski das Project DIOGENES:Eine simulierte Suche nach dem Unbekannten! vorge=stellt.Schon immer war das Land des UFO-Unmöglichen-Möglichen ein hitziger Fleck auf der Karte,wenn es darum ging UFO-Untertassen-Abstürze aufzugrei=fen,dort modern-technisch als CSS (Crashed Saucer Syndrome) bezeichnet.Als Folge hiervon ist das Project DIOGENES ein weiterer Auswurf typisch ameri=kanischer Abenteurer-Träumerein.
So plant das 'Scientific Bureau of Investigation' (SBI) in diesem Sommer oder Herbst ein großes Ausbildungs-Seminar in New York City,bei welchen die an Ort durchzuführende physikalische Spuren-Bewertung und allgemeine Techniken der UFO-Untersuchung geübt werden sollen.Ebenso wird alles Vor=bereitet um eine Absturz-Bergungs-Übung durchzuführen,also eine Art Kata=strophenschutzübung bei einem abgestürzten UFO! Die SBI-Untergruppe 'Bu=reau of UFO Investigation' in Gloversville,New York,hat sich selbst auf das Training der Bergung abgestürzter Untertassen spezialisiert,wozu obi=ge MODELLE geschaffen wurden.Der Diogenes-Simulator hat 8 Meter Durchmes=ser ist etwa 3 Meter hoch und in seinem Innern finden sich elektronische Anlagen mit denen die Lichtererscheinung und die möglichen Geräusche von abgestürzten UFOs (sprich hier FLIEGENDEN UNTERTASSEN,interessant ist da=bei die psychologische Seite,die SBI-Leute vermeiden den Ausdruck FLIEGEN=DE UNTERTASSEN und sprechen nur von abgestürzten UFO-Körpern,zeigen aber FLIEGENDE UNTERTASSEN!) simuliert werden können.In einem Cockpit findet man gar einen simulierten Fremden,den man nach Zeugenaussagen aus aller

Welt zusammenbaute und von dem man gar eine "Blutprobe" als Teil der Aus=bildungs-Prozedur entnehmen kann... Die Maschine wurde inmitten eines ver=lassenen Gebiets in den Adirondak Bergen im nördlichen Bereich des Staats New York aufgestellt,dies während der ersten Übung dieser Bergungsart.
Hintergrund:
Respektierte Forscher erhielten Berichte,in denen darauf hingewiesen wird, das irgendwelche Leute direkt oder indirekt etwas über Bergungen von einem abgestürzten UFO wissen.Die US-Luftwaffe übergab nun die Sache den Polizei=behörden im Land und da einige SBI-Mitglieder Polizisten sind,steht die Chan=ce gut,daß sie eines Tages mal mit einem solchen Geschehen direkt konfron=tiert werden,meint Dan Lowenski im SBI REPORT Nr.39 in seinem Symposium-Papier.Um sofort reagieren zu können,baute nun ein spezielles C.O.S.T.Team (Crashed Object Search Team) das Projekt DIOGENES auf mit dem Ziel das be=reits bestehende SBI REAKTIONS TEAM zu unterstützen in einem SCHNELLEN ANT=WORT TEAM bei einem solchen Absturz-Vorfall.Der Humanoide wurde im Januar I98I geschaffen,nachdem man viele Berichte auswertet in denen fremde Wesen bei UFOs gemeldet wurden und man die Beschreibungen zueinander verglich.
Am I2.Mai I98I stimmte nun SBI-International-Director,Mr.Peter Mazzola,der Ausarbeitung eines 8 Meter großen UFO-Modells zu.Von Mai bis November I982 wurden viele Stunden verbraucht zur Planung,Neuplanung,Konstruktion und Neu=konstruktion des UFOs.Am 7.November I982 wurde in der Nähe der kleinen Ge=meinde Wells in den Adirondak Bergen von New York State die erste Übung abgehalten und man ging davon aus,daß am Freitag,den 5.November I982,um 2I:IO Uhr von NORAD ein UFO wahrgenommen wurde,welches schließlich zehn Mi=nuten später abgestürtzt war.Ein wirklich abenteuerliches Geschehen wurde in den Hirnen der US-UFOlogen beschrieben und jedes Utopisten-Herz schlägt sofort schneller,wenn er dies liest.Wir vom CENAP verzichten auf weitere Darstellungen des mehrseitigen SIMULIERTEN Berichts über die Umstände des angenommen Absturzes in dieser Trainings-Mission von SBI.Auf jedenfall wird irgendwie SBI vom Geschehen informiert und der SBI-Direktor fast den Be=schluß,seine Untersucher auszuschicken,vom COST-Team natürlich,und die Su=che sowie Bergung durchzuführen.In einem noch zu schaffenden OPERATIONS MA=NUAL wird SBI genau festlegen wie man mit einem abgestürzten Untertassen-Ding umzugehen hat.
Wer mehr über diese Angelegenheit in Erfahrung bringen will,schreibe bitte an SCIENTIFIC BUREAU OF INVESTIGATION,P.O.Box I93,Staten Island,N.Y.IO3I2 und lege gleich II,50 Dollar (in Worten:elf Dollar und fünzig Cent) für die Broschüre "UFOs:Past,Present & Future" bei... Damit ist das Geld auch gleich unter die Leute gebracht und dieser Sorge enthoben.
Tatsächlich,der ufologische 'american way of life' scheint sich auch zu ver=kaufen.Ähnliches Abenteuer wie Project DIOGENES fehlt noch hierzulande,viel=leicht mal eine Spurensicherungsübung von GEP-Lüdenscheid unter Hilfestel=lung der MUFON-CES-Akademiker..???

Werner Walter,CENAP-MA



NOCHMALS: HESSDALEN!



von Jan S.Krogh

Das Phänomen in Hessdalen,Norwegen

Vielleicht ein Plasma-Phänomen,aber nicht hervorgerufen durch geologische Umstände.

Es ist heute völlig klar,daß der größte Teil des leuchtenden Phänomens,so wie es in Magazinen und Büchern erwähnt und dargestellt wird,auf Fehlinter=pretationen von Sternen,Planeten,Flugzeugen,Meteoren,Raummühl etc zurückgeht! Der Rest an unerklärlichen Fällen mag sehr gut auf ein Phänomen zutreffen,was als Plasma oder Kugelblitz bekannt ist.

Kurz zu diesen Phänomenen:Es existiert die Hypothese,wonach diese Plasmaer=scheinungen in Verbindung mit seismologischen Umständen auftauchen.Im Kri=stalgefüge eines Berges werden durch Erdbewegungen elektrische Entladungen ausgelöst,die zur Meldung von leuchtenden Phänomenen führen.Solche Berichte über ERDBEBENLICHTER gibt es seit der Zeit von Plinus,dem römischen Histori=ker,als damals der "Koloß von Rhodos" durch ein Erdbeben fiel und man kurz darauf "flammende Schilde" am Nachthimmel sah,dies 224 v.Chr.

NIVFO führte so Untersuchungen über die seismologischen und geologischen Be=dingungen in Hessdalen durch.Die seismologischen Meßungen waren mit einem negativen Resultat und auch die geologischen Untersuchungen erbrachten keine diesbezüglichen unterstützenden Fakten mit sich.Aber das gemeldete Phänomen in Hessdalen scheint so viele Übereinstimmungen mit dem Plasmaphänomen zu haben,das man dieser Sache dennoch weiter entgegensieht.Tatsächlich melden die ersten Zeugen aus Hessdalen solche "neonartigen,leicht ovale Objekte", die sich über den Felsen Finsashogda bewegten.Plasma-Erscheinungen werden in der Literatur ebenso als "metallische Bälle" mit einem Glühen darum gemel=det.Wenn jemand dieses leuchtende,ionisierte Gas sieht,wird er denken ein "metallisches Objekt" zu sehen oder etwas mit einem Kern inseits.Und die Hessdalen-Berichte beschreiben genau dies!

Fotografien

Im Fall der verschiedenen Fotoserien aus diesem Gebiet ist zu sagen,daß diese nichts beweisen können.Viel kann man zwar zu diesen Fotos spekulieren,aber dennoch sind einige unter Betrachtung von NIVFO.

Ein Mythos ist bereits um Hessdalen geschaffen

Zu Anfangs wollten die meisten Leute glaubwürdige Erklärungen für das von ihnen gesehene Phänomen haben.Heute (1984) wollen sie von diesen Erklärungen nichts mehr hören.Das Rätsel muß bleiben,koste es was es wolle.Ein Mythos ist entstanden,wohl-unterstützt von einigen UFO-Organisationen! Und die Ge=schichten von einem zum anderen UFO-Magazin werden immer toller,man kommt ihnen nicht mehr bei,sie haben sich selbstständig gemacht.Vielleicht ist

dies von größerem Interesse, als das Lichtphänomen selbst.
Norwegian Institute of Scientific Research and Enlightenment (NIVFO)
Adresse: P.O. Box 990, N-940I Harstad, Norwegen

CENAP-Anmerkung:
Tatsächlich ist es äußerst interessant zu sehen, wie sich die rationellen Erklärungen nicht mehr durchsetzen können in einem Wust aufgestachelter Berichterstattungen durch UFO-NORGE namentlich. Hier tritt das soziologische UFO-Phänomen auf: Gläubige versetzen eine Zone von Sichtungsmeldungen ins UFO-Fieber, nur der phantastischen Schilderungen und des daran glaubenwollen Willen.
Jan S. Krogh hat sich als Gast beim UFO-TREFF 5 in Heilbronn angesagt, von ihm werden wir dann direkt mehr über Hessdalen erfahren können.

YUFOS RESEARCH DIVISION

YORKSHIRE UFO SOCIETY

PHILIP MANTLE

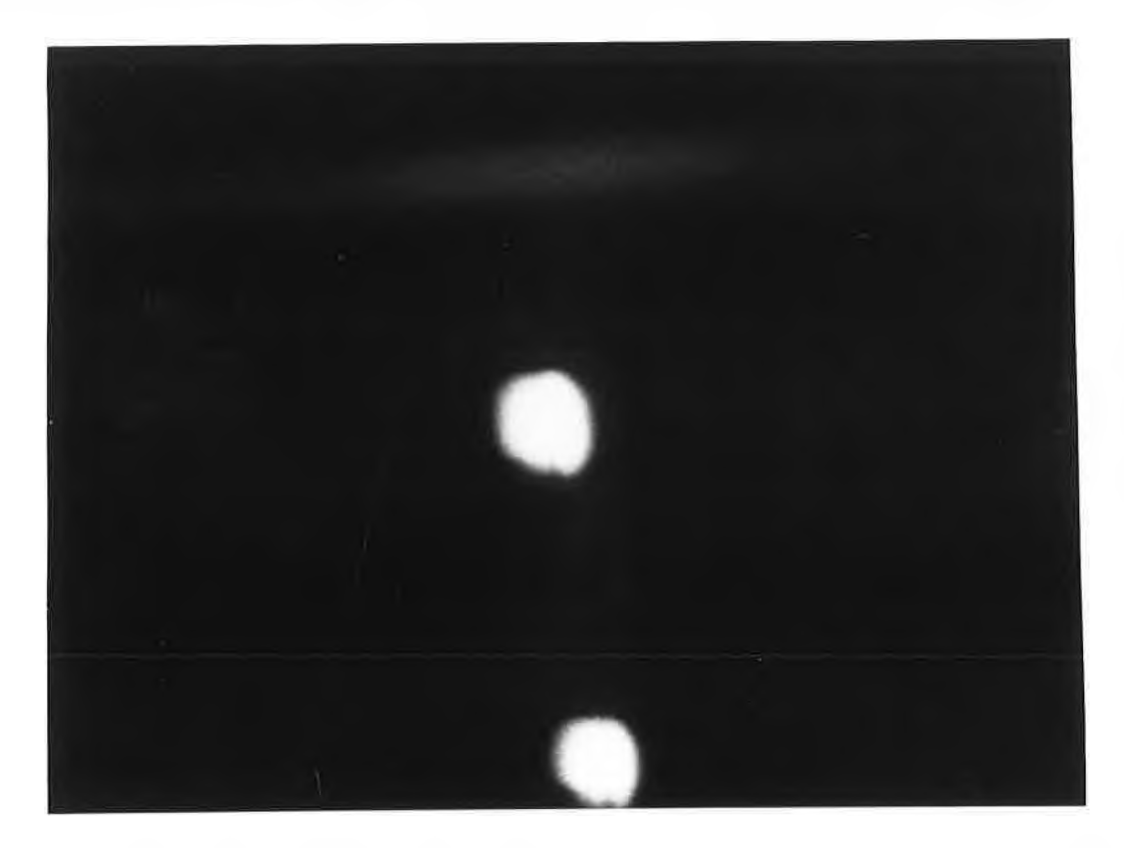
QUEST, THE OFFICIAL PUBLICATION OF THE YORKSHIRE UFO SOCIETY. TITLED, "THE JOURNAL OF UFO INVESTIGATION" THIS MAGAZINE HAS GONE FROM STRENGTH TO STRENGTH, AND IS NOW ONE OF THE LEADING UFO PUBLICATIONS IN THIS COUNTRY.

England

QUEST

THE JOURNAL OF UFO INVESTIGATION

Seit geraumer Zeit hat CENAP einen 'heißen' Draht nach England in die Grafschaft Yorkshire zur dortigen YUFOS. Interessant wurde jene Begegnung nun schon allein aus dem Umstand, daß das PROBE-Team nicht mehr öffentlich arbeitet und somit ein "Ersatz" notwendig wurde, welchen wir hoffen gefunden zu haben.
So ist zu erfahren, daß das Yorkshire-Gebiet derzeit eine ungewöhnlich hohe UFO-Aktivität zu verzeichnen hat, während es im restlichen Inselreich ruhig bleibt. Viele Berichte über "Lichtbälle" kommen bei YUFOS herein, welche man seit Jahren bevorzugt in diesem Gebiet kennt und als 'fremde Erfahrungen' einstuft. Seit I950 registriert man das Phänomen von weißlichen oder rötlich-gelblichen 'Bällen', in vielen Fällen "verrückte Manöver ausführend, wie sie kein Flugzeug produzieren kann."
Greifen wir ein Fallbeispiel heraus, welches zudem mit einem Fotodokument untermauert wird.
Es ist der I5. März I983, als zwei Männer (Polizisten außer Dienst) mit ihrem Fahrzeug in einer Parkbucht im sogenannten Carleton Moore, 3 Meilen im SO der Stadt Skipton in North Yorkshire, sich aufhielten. Plötzlich bemerkten beide zwei helle Lichter aus NO kommend. Zunächst dachten sie, es handle sich



Das ist also die 'UFO-Aufnahme' der beiden dienstfreien Polizeibeamten aus North Yorkshire, England, am I5. März I983. Zu sehen ist auch auf dem Ori= ginal nicht viel, zwei helle Flecken mit einem rötlichen Schimmer darum. Leicht wird in etwa Daumenbreite Abstand über dem oberen Körper ein sch= wacher Lichtschimmer sichtbar, der Interpretation nach wurde hier die vor= herrschende Dunstschicht vom 'UFO-Körper' illuminiert.

---

um Flugzeuglichter, aber dann verließen sie das geparkte Fahrzeug und hör= ten keinerlei Geräusch und die Lichter kamen weiter heran. Einer der Männer holte seine Kamera aus dem Wagen und machte zwei Bilder, wobei sich jedoch nur das hier abgedruckte als überhaupt irgendetwas zeigend herausstellte. Die Lichter bewegten sich recht langsam mit vielleicht 30-40 mph dahin in westliche Richtung, um dann hinter einem nahen Hügel ausser Sicht zu ver= schwinden. Zu keiner Zeit der Beobachtung hörten die beiden Zeugen irgend= ein Geräusch. Die ganze Sichtung dauerte etwa 3 Minuten an. Sie nahmen an, daß die Lichter etwa 750 feet von ihnen entfernt waren als das Foto aufge= nommen wurde, ebenso bestimmten die Zeugen die Flughöhe auf etwa 200-300 feet. Hier wurden keinerlei außergewöhnlichen Bewegungen festgestellt und die Lichter hielten einen beständigen Kurs bei, als wenn sie "kontrolliert" würden. Überprüfungen dieser Angelegenheit fanden bei örtlichen zivilen wie auch militärischen Flugplätzen statt, aber ohne eine Bestättigung oder zusätzliche Auskunft zu erhalten. Das Geschehen passierte um I5:30 Uhr. Kamera-Details: Canon AEI, fast neu. Standart-50-mm-Objektiv. Belichtung I/4 Sekunde und handgehaltene Aufnahmen gemacht mit Kodacolour Printfilm, 400 ASA. Wetterbedingungen: Es war wolkig ohne Sterne oder Mond sichtbar, trübe. Eine leichte Brise kam aus Osten. Gebiet: Carleton Moore ist ein recht ab= seits liegendes Gebiet mit ein paar Bauernhöfen verstreut liegend um ei=

nige Hügel.Der nächste Flugplatz ist 40 Meilen entfernt und der Leeds-Brad= ford Airport.Fotografische Analyse:Dieses Foto und sein Originalnegativ wur= den von Kodak im englischen Hauptquartier in Hemel Hempstead analysiert.Man informierte YUFOS,das man Negativ nichts gepfuscht wurde und diese Lichter verantwortlich für die Illumination der Wolken über ihnen sind,obwohl man keine Idee hat,was die Lichter sein könnten.Man konnte auch keine weiteren Details ausmachen,da es einen völligen Mangel an Vordergrund-wie Hintergrund-Daten zum Foto gibt.YUFOS-Kommentar:Das Gebiet in dem diese Aufnahme gemacht wurde,brachte schon viele Dutzend von Berichten dieser fremden Bälle aus Li= cht hervor.Wir sind der Ansicht,daß irgendeine Art von solider Struktur hin= ter diesen Lichtern liegt und sie nicht das sind,was man als "Erdlichter" be= zeichnen könnte.Unserer Einschätzung nach haben diese Lichter einen Durchmes= ser um die 30 feet und soweit es uns bekannt ist,handelt es sich hierbei um die einzige Fotografie dieser Art aus England.

Speziell für CENAP wurde nun von Philip Mantle und Mark Birdsall folgende

"YUFOS Forschungs-Studie über nächtliche Lichter"

erarbeitet,welche ab sofort auch in England vertrieben wird und wir die Ge= nehmigung erhielten,diese Studie hier abdrucken zu dürfen:

Sektion Eins:Eine Einführung

Es ist die Ansicht von YUFOS,das ein hoher Prozentsatz der UFO-Sichtungen in die Kategorie der NL (Nocturnal Lights) fällt,die gewöhnlich als "Bälle aus Licht" von den UFO-Meldern (Zeugen) beschrieben werden.Diese NL,die von den Zeugen als wahre UFOs gemeldet werden,stellen sich oftmals jedoch als Flug= zeuglandelichter oder andere natürliche Phänomene heraus.Wie auch immer,in einem besonderen Gebiet von North Yorkshire wurden besonders viele NL über die Jahre hinweg gesehen.Wir stellten auch fest,daß ausgebildete Beobachter wie Polizisten,Piloten und Ex-RAF-Personal diese unbekannten Lichter sahen, und sie konnten keine logische Erklärung dafür finden.

Sektion Zwei:Nächtliche Lichter (NL)

Die NL werden oftmals als glühende Bälle von gelben,orangenen und weißen Li= chtern gemeldet.Diese Lichter werden oftmals als ungewöhnlich beschrieben, weil sie keinerlei Übereinstimmung mit den typischen und nicht-typischen Flugzeuglichtern und ihrer Anordnung darauf haben oder auch keine Verbindung mit den natürlichen Phänomenen wie 'Erdlichter' haben.

I.Erdlichter:Eine recht neue Hypothese von UFO-Forschern,die damit einen gros= sen Teil von NL erklären wollen.Sonach kommen die wahrscheinlichen Erdlicht-Berichte aus Gebieten mit geografischen Einbrüchen oder Verschiebungen in der Struktur der Land-oder Felsenmassen.North Yorkshire hat einen hohen Grad an solchen Einbrüchen.YUFOS-Kommentar:Diese besondere Hypothese wird derzeit in der britischen UFOlogie stark diskutiert,wir denken aber,daß dieser Typ von Phänomen eine recht seltene Angelegenheit ist und man damit nicht voll die vielen NL in allen Teilen der Welt erklären kann.

2.Die Wahrscheinlichkeit von unbekannten Lichtern:I983 erhielten wir 32 Be=

richte dieser Art.Dies macht 20 % der eingegangenen UFO-Berichte bei YUFOS aus und wahrscheinlich entspricht diese Zahl dem Durchschnitt in England.

a) Geschwindigkeit:Im Allgemeinen meldeten die UFO-Zeugen geringe Geschwin=digkeiten um die 40-50 mph.Die Geschwindigkeit ist konstant,obgleich bei ei=ner Reihe von Berichten erklärt wird,daß diese NL anhielten,schwebten wir ei=ne Weile und weiterzogen.Andere Zeugen berichteten wieder,daß die NL in York=shire sich rasch bewegten.Kommentar:Die Geschwindigkeit der NL ermöglichte in einigen Fällen dem Beobachter diese Lichter besser zu studieren.

b) Dauer:Im Allgemeinen werden die NL 2-3 Minuten lang gesehen,wenn es auch Einzelfälle gibt wo man bis zu einer Stunde die Beobachtung vornehmen konnte. Kommentar:Die Zeugen haben unserer Ansicht nach viel Zeit zur Studie der NL.

c) Geräusch:Bei keiner Gelegenheit hörten die Beobachter der 32 Sichtungen irgendein Geräusch,wobei viele Zeugen der Ansicht sind nicht mehr als 500 feet entfernt gewesen zu sein.Kommentar:Die Abgeschiedenheit der Örtlichkeiten die=ser Berichte spielen eine große Rolle.Die Zone hier ist sehr abgelegen und Sie kennen sicherlich die Yorkshire Moore und dort spielt sich dieses Gesche=hen zumeist ab.Hier wohnen wenig Menschen,es gibt eine geringe Zahl von Klein=stdörfern und abseits gelegenen Farmen.Dementsprechend ist es recht überrasch=end,daß in diesem dünn-bewohnten Landstrich soviele Erscheinungen von NL ge=sehen werden.Flugzeuge kann man hier schon aus großer Entfernung hören,da es im Moor zumeist still ist.Militärische Flugzeugeinsätze sind unserer Ansicht nach für einen Teil der Sichtungen verantwortlich zu machen,auch spielt die Misinterpretation davon ein Teil mit.Trotzdem verbleiben viele unbekannte Li=chter in diesem Sinne als NL.

d) Größe:Dies ist ein Problempunkt,da deutlich wird,daß diese schwer zu bestim=men ist und durch die variierende Position zum Beobachter während der Sichtung das UFO keinen Standartgröße hat.Vergleicht man die Berichte in denen erklärt wird,daß der Beobachter um die 500 feet vom NL entfernt war,dann kommt man zu etwa 30 feet Durchmeßer.Kommentar:Diese Größe läßt sich nicht mit einem bekannten Flugzeug in Verbindung bringen,wenn auch Hubschrauber diese Größe haben können,so entsprechen ihre Lichter keineswegs diesen NL,jedenfalls so wie die Beobachter sie meldeten.

e) Farbe:Es gibt drei Hauptfarben: GELB - WEISS - ORANGE.Zumeist wird es als gelb beschrieben,als zartgelb,also von nicht zu hoher Lichtintensität und zu keiner Gelegenheit hat das Licht den Beobachter geblendet und gewöhnlich kom=mentiert der Sichter es so:"Das Licht war glühend." Besondere NL in gelb wer=den mit einem orangenen Glühen von hinten kommend beschrieben.Kommentar:Unter besonders-ungewöhnlichen atmosphärischen Umständen kann ein weißes Licht gelb=lich oder grün bzw blau erscheinen.Amerikanische Frachtmaschinen z.B.tragen nicht die englischen Navigationslichter und die Zeugen melden dann viele far=bige Lichter,darunter auch gelbe Lichter.Wir nehmen jedoch an,daß die NL hier keine Verbindung mit dieser Erklärung haben.Wir denken,die hier gemeldeten Farben haben nichts mit einem natürlichen oder künstlichen Phänomen zu tun.

f) Struktur:Tatsächlich eine schwierige Kategorie und wahrscheinlich die härteste,wenn man nicht in die Ränge der Spekulation verfallen will.Auf der objektiven Seite ist festzustellen,daß die meisten Beobachter den Ein= druck haben die NL würden hinter sich eine mögliche Struktur verbergen.

Möglichkeit der völligen Misidentififikation von natürlichen und/oder künstlichen Phänomenen

Es ist Ansicht der Forschungsabteilung vom YUFOS,das ein kleiner Anteil der NL völlig unidentifiziert verbleibt.

In dem Gebiet gibt es viele RAF-und USAF-Stationen.Das betroffene Gebiet wird für militärische Ausbildungsoperationen verwendet.Es besteht die Mög= lichkeit,daß die Militärs hier gesteuerte,pilotenlose Fahrzeuge testen.

Die Möglichkeit,das hinter den NL strukturierte Maschinen von unbekannter Herkunft stehen,ist eine Wahrscheinlichkeit.Aus unserem Fallarchiv läßt sich feststellen,das bei einigen Gelegenheiten aus einem NL die Erschei= nung von einem strukturierten Ding wurde.Weiterhin sind NL und Fälle mit hoher Fremdartigkeit (CE I) wahrscheinlich ein und die selbe Sache.Wie auch immer,wir lassen uns berichtigen,sehen aber diese Möglichkeit.CE III-Fälle sind in diesen Gebiet geschehen,UFO-Melder haben bei einer Reihe von Ge= legenheiten Figuren in UFOs oder bei gelandeten UFOs gesehen.Dies läßt fol= gern,daß die UFOs von Intelligenzen gesteuert sind.

Wir hoffen CENAP findet diese Studie von NL hilfreich für die eigenen For= schungen.NL spielen einen großen Teil in der UFO-Forschung,aber trotz Stu= dien und Überprüfungen der Ähnlichkeiten können wir keine detailierte An= schauung zu diesem Typ von Phänomen vertreten.Wir gehen davon aus,daß die= se Studie eine von der Basis ist und das die Zukunft unserer Zusammenarbeit mehr erbringen wird zu dieser Sache.

Soweit also YUFOS.Und nun der CENAP-Kommentar:Wir sind der Ansicht hier ei= nem Phänomen auf der Spur zu sein,welches uns ebenso lange Jahre Probleme bereitete,schließlich aber eine LÖSUNG in einer ganz simplen Erklärung fand:

Party-Gag-Heiß-Luftballon!

Nein,nicht schon wieder! Dies werden viele von Ihnen nun denken,aber es ist keine Manie von uns überall die Heißluftballone Marke Eigenbau zu sehen,son= dern eine Feststellung aus der Forschung heraus.Uns geht das Thema der hot-air-balloons natürlich auch auf den Wecker,aber was soll man machen,wenn al= lein I983 mehr als 50 % aller Meldungen auf diese Dinger zurückgehen? Und überraschend ist tatsächlich,daß in der ganzen Korrespondenz und auch der Studie von YUFOS solche BALLONE nicht erwähnt werden,so als gäbe es diese gar nicht.Was denkbar ist.In Dänemark zum Beispiel ist dieses Phänomen der heimgemachten Heißluftballone UNBEKANNT weitgehendst,weil das Aufsteigen= lassen streng verboten ist und auch keine solche Party-Gag-Ballone frei käuflich sind,wie zum Beispiel hier in Deutschland (West).Ähnlich scheint es wohl in England zu sein,die mit einem eigenen Brenner versehenen Ballone

tauchen in der Literatur nicht auf,Flugzeuge und Sterne,Meteore und Sky=hook-Ballone kennt man.Heißluftballone des kleinen Typs NICHT.Was nicht gleichbedeutend mit der Feststellung sein muß,daß dann auch keine solche Ballone herumfliegen! Ganz im Gegenteil,es scheint uns als wenn diese Bal=lone gerade im Yorkshire-Gebiet oft eingesetzt werden und die UFO-Forscher vom YUFOS dieses Phänomen nicht kennen und somit,genau wie CENAP noch vor einigen Jahren,hier UFOs im engeren Sinne zu erkennen glauben.Die Regelmäs=sigkeit der Erscheinungen in diesem relativ engbegrenzten Raum mag sich dort die Stationierung vieler Luft-Streitkräfte-Einheiten in diesem Gebiet erklären,welches zudem recht verlassen und vereinsamt ist.Ist es so nicht denkbar,daß die Soldaten und Flieger aus England und den USA (von dort kom=mt auch der hier in Deutschland erhältliche Party-Gag-Ballon!) sich einen Spaß machen und diese Ballone aufsteigen lassen? Erscheinungsform und Cha=rakteristika sprechen deutlich dafür,daher unsere Identifizierung:Heißluft=ballon,wieder einmal!

Interessant ist vielleicht noch die Feststellung,daß in der Studienarbeit von YUFOS und auch NIVFO zu Hessdalen in diesem Heft zwei auffallende Paral=lelentwicklungen durchbrachen:zum einen die Feststellung,daß vermeintliche Erdbebenlichter (trotz großer vermeintlicher Ähnlichkeit) NICHT in Frage kom=men und zweitens die Beobachtungen in isolierten Gebieten wie North Yorkshire und Hessdalen massiv auftraten,was über den Schnitt der jeweiligen UFO-Akti=vität des jeweiligen Landes liegt.Wobei hier die Feststellung von NIVFO wi=chtig ist,daß die Leute in Hessdalen heute gar nicht mehr nach logischen Er=klärungen suchen wollen und somit immer neue Phänomene provokativ herausge=fordert werden.Da dem CENAP einige weitere Fallbeispiele aus den YUFOS-Ar=chiven bekannt sind,fiel uns auf,daß die Beobachter aus North Yorkshire oft=mals einer bestimmten Berufsgruppe angehörten:"Polizisten ausser Dienst"! Auch in Hessdalen,Norwegen,gibt es bestimmte UFO-Zielgruppen die speziell oft die Erscheinungen meldeten,man kann sie die UFO-Promoter nennen.Dies ist in Grundzügen mal eine Problemstellung auf soziologischer Ebene die einer genauen Überlegung und Analyse bedarf,da sich ähnliche Situationen weltweit zeigen.

Werner Walter,CENAP-MA

Neues von Woody







MINISTRY OF DEFENCE
UND UFOS

ein erster Bericht...

von Werner Walter,CENAP-MA

Es ist soweit YUFOS stellte dem CENAP die bisherige Korrespondenz zwischen dem 'Verteidigungsministerium' und Mitgliedern der Gruppe vor und ebenso die ersten Unterlagen,die vom britischen 'Ministry Of Defence' (M.O.D.) er=hältlich waren.Soweit bekannt ist dies auch der erste Bericht über dieses Thema mit tieferen Hintergrundinformationen in der ufologischen Welt.Wieder einmal eine gewiße Exclusivität in der CENAP-Berichterstattung...

Am 26.Juli I983 bekam YUFOS vom M.O.D.mitgeteilt:

> "Berichte von UFO-Sichtungen sind nicht klassifiziert,soweit sie keine besonderen Informationen beinhalten,wie die Namen und Adressen von Informanten,welche vertraulich behandelt wer=den müßen."

Dies ist eine neue Situation,da noch vor einigen Jahren die Erklärung des englischen Militärvertreters in Bonn dahingehend war,daß das UFO-Material ent=sprechend der Sicherheitsvorschriften erst I993 freizugeben sei.

Wie unter Aktenzeichen D/DS8/IO/209 vom Sekretariat des M.O.D. in Whitehall, London,gegenüber YUFOS bekannt wird,ist man jedoch nur gegen präzise Anga=ben über das Datum der Sichtungen imstande weitere Auskünfte zu geben.

Speziell wurde über eine scheinbare Radarbestättigung einer UFO-Sichtung vom BRISTOL AIRPORT die Auskunft gegeben,daß diese Information nicht vom M.O.D. erhältlich sei und YUFOS notwendiger Weise sich selbst an diesen Flughafen wenden solle da dieser Flughafen eher ziviler Natur aus und man vom M.O.D. KEINE Kontrolle über diese Einrichtung habe.

Am I.September I983 bekam nun YUFOS vom M.O.D. (Aktenzeichen D/DS8/IO/209) die Kopie einer Meldung über die gemeldete UFO-Sichtung im Bristol-Gebiet am I3.Mai I983 und er ist der einzige Bericht aus diesem Gebiet während des er=fragten Zeitraums.Ebenso wird eine M.O.D.-Erläuterung über den eigenen Stand=punkt in der UFO-Politik freigegeben.Grundsätzlich sei es so,daß die UFO-Be=richte

> "Inhalt der 'Public Records Acts' sind,welche in den offi=ziellen Archiven bis zu 30 Jahren zu verbleiben haben.Wir sind dabei,wie auch immer,die Möglichkeit zu studieren,Be=richte zu publizieren,aber dafür brauchen wir viel Zeit,da dies viel Arbeit bereitet und wir die Namen und Adressen der Melder anonym halten werden."

Das englische Verteidigungs-Ministerium vertritt seinen Standpunkt in einem offiziellen Dokument:

I. Das einzige Interesse vom M.O.D. an UFO-Reporten ist darin begründet,daß wir uns um allerlei beschäftigen müßen,was von Verteidigungs-Interesse (in diesem Sinne eindringende Flugzeuge) ist.Berichte gehen über den 'Operations

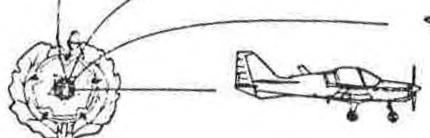
S4/PQ/N

From: A Mathewson, Defence Secretariat 8 Room 7230

MINISTRY OF DEFENCE
Main Building Whitehall London SW1A 2HB
Telephone 01-218 (Direct Dialling)
01-218 9000 (Switchboard)

The Community Relations Officer





ROYAL AIR FORCE
FINNINGLEY
DONCASTER, SOUTH YORKSHIRE DN9 3LQ
Tel. DONCASTER 770 771 Ext 225

From Wing Commander T E L Jarron RAF



Chief Instructor
Royal Air Force
Linton-on-Ouse
YORK
YO6 2AJ

LIN/113/1/AIR

nton-on-Ouse 261 ext 280



From: Major The Hon Andrew Wigram
BUCKINGHAM PALACE

ember 1983

15th December, 1983



ROYAL AIR FORCE CHURCH FENTON
TADCASTER NORTH YORKSHIRE LS24 9SL

Telephone Tadcaster (0937) 834666 Ext 378

Mr Philip Mantle
49 East Leigh Drive
Tingley
WAKEFIELD WF3 1PF

Our Reference CF/1014/7/Org

Date 6 December 1983

Dear Mr Mantle

Thank you for your letter of 24 November 1983 and your enquiry about "strange nocturnal lights" seen in this general area.

I can confirm that on the nights of 21/22 November 1983 this airfield was active in support of night flying training by aircraft from RAF Linton-on-Ouse. However, as the locations you mention - Ossett and Morley are both beneath civilian'controlled airspace' it is unlikely that RAF aircraft would have been in these areas. Furthermore, RAF training aircraft do not - ever, fly at low level in the dark - they lack the necessary equipment.

Yours faithfully



HOUSE OF COMMONS
LONDON SW1A 0AA

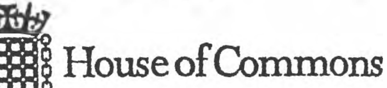
7 November 1983

Dear Mr Mantle

Enclosed is copy of the reply I have received from Michael Heseltine.

As you will see it is denied that there has been any cover-up and I enclose the copy of the reply by John Stanley to a question about the "News of the World" report.

Yours sincerely





DEPARTMENT OF THE AIR FORCE
HEADQUARTERS 81ST TACTICAL FIGHTER WING (USAFE)
RAF BENTWATERS, NR WOODBRIDGE, SUFFOLK, IP12 2RQ

17 Oct 83.

Staff',welcher diese als Teil der normalen Diensttätigkeit prüft.Es gibt keine Einheit im Ministerium,die sich ausschließlich um eine UFO-Studie bemüht,und kein Stab ist angestellt um das Thema auf einer Vollzeit-Basis anzugehen.

2. Das M.O.D. leugnet nicht,das man fremde Dinge am Himmel sehen kann.Es denkt,wie auch immer,das es jedoch adequate materielle Erklärungen dafür gibt - Satellitenteile,die in die Erdatmosphäre zurückkehren,Kugelblitze, ungewöhnliche Wolkenformationen,meteorologische Ballone,Flugzeuglichter, Flugzeuge in ungewöhnlichen Flugwinkeln etc. Es ist sicher,das es keinen Beweis dafür gibt,wonach fremde Raumschiffe auf diesem Planeten landeten.

3. Die frühesten UFO-Berichte,die das M.O.D. erhielt,gehen auf I962 zurück. Vor I967 wurden solche Berichte,wie andere Routinepapiere,nach fünf Jahren vernichtet.Der Beschluß nun diese Berichte einzubehalten,anstelle sie zu vernichten wurde gefaßt als Antwort auf das ansteigende öffentliche Inter= esse an dem Thema.

Nachfolgend das vom CENAP bearbeitete Originalpapier in obiger Sache:

Defence Secretariat Division 8a



MINISTRY OF DEFENCE
Main Building Whitehall London SW1A 2HB
Telephone 01-218 2638 (Direct Dialling)
01-218 9000 (Switchboard)



1. The sole interest of the Ministry of Defence in UFO reports is to establish whether they reveal anything of defence interest (eg intruding aircraft). Reports are passed to operations staff who examine them as part of their normal duties. There is no unit within the Ministry appointed solely for the study of UFOs, and no staff are employed upon the subject on a full-time basis.

2. The Ministry of Defence does not deny that there are strange things to see in the sky. It believes, however, that there are adequate material explanations for these - satellite debris re-entering the earth's atmosphere, ball lightning, unusual cloud formations; meteorological balloons, aircraft lights, aircraft at unusual angles etc. It certainly has no evidence that alien spacecraft have landed on this planet. We are aware of independent scientific studies into UFOs, notably the report produced by the University of Colorado in 1969. This concluded that 90% of all UFO reports proved to be plausibly related to ordinary phenomena.

3. The earliest UFO reports retained by the Ministry of Defence date back to 1962. Prior to 1967, such reports, like other routine papers, were destroyed after five years. The decision to retain these reports instead of destroying them was taken in response to increasing public interest in the subject.

Soweit also die ersten Feststellungen in dieser Frage von nationaler Wi= chtigkeit,mehr im nächsten CR. CR gelesen,dabei gewesen.



ABGESTÜRZTE UNTERTASSEN UND DAS SCHWACH=SINN-SYNDROM DER LEICHTGLAUBIGEN!

von Werner Walter, CENAP-MA

Ein großes Reizthema der UFO-Bewegung ist sicherlich die Frage nach den FLIEGENDEN UNTERTASSEN.Wenn solche Tassen in der Erdatmosphäre herumsausen, bitte dann kann einer doch mal die Puste ausgehen und zur Erde abstürzen, ganz nach dem Motto:AIRPORT 2000 oder HANGAR I8.Und tatsächlich geistern vielerlei Gerüchte in diesem Punkte in der UFOlogen-Literatur umher.
Etwa drei Jahre nach dem Ausbruch der UFOs in der amerikanischen Gesell=schaft wurde I950 die Öffentlichkeit mit einem Buch ins Staunen versetzt. Darin wurde behauptet,daß die Regierung der Vereinigten Staaten von Ameri=ka,drei fliegende Untertassen aufbrachte die I948 in Neu Mexiko abgestürzt waren und man fand in diesen Maschinen die Körper von 34 kleinen Burschen aus dem Weltraum.Das mit BEHIND THE FLYING SAUCERS betitelte Werk wurde ra=sch zum Bestseller und so in Zeitungen und Magazinen diskutiert.Autor Frank Scully,damals gutbekannter Redakteur der Künstlerzeitschrift VARIETY,war ei=nige Male schon mit besonderen Attraktionen in dieser "Bibel des Showgeschäf=ts" aufgefallen.Scully sagte nun,daß die Informationen über die abgestürzten Untertassen von einem "Dr.Gee" kamen und ebenso von einem Geschäftsmann aus Colorado namens Silas N.Newton.Zwei Jahre später wurde Scullys Märchen über abgestürzte Untertassen als ein SCHWINDEL von einem Untersuchungs-Journali=sten bekannt:J.P.Cahn.Er stellte fest,daß "Mr.Gee" ein Mr.Leo GeBauer war, der einen Radiogeräte-Ersatzteileladen in Phoenix,Arizona,unterhielt und das Newton kaum Glaubwürdigkeit aufgrund fragwürdiger Geschäftspraktiken besaß und das es keinerlei Basis für ihre Erzählung über abgestürzte Untertassen gab.Ein paar Wochen nach Cahn's Feststellungen wurden GeBauer und Newton von FBI-Agenten in Haft genommen,weil sie eine Anlage verkauft hatten,die sie einen "Doodlebug" nannten und mit der man Ölvorräte im Boden aufspüren kön=ne.Einem Opfer hatten sie mehr als 230.000 Dollar abzuknöpfen versucht.Ironi=scher Weise wurde Cahn's Expose im TRUE-Magazin publiziert,welches half die UFO-Ära zu starten in dem es einen Artikel von Donald Keyhoe in seiner Janu=ar I950-Ausgabe abdruckte,worin behauptet wurde das UFOs ausserirdisch sind und das die US-Regierung versuchte diese Tatsachen zu vertuschen.In einem Editorial,welches Cahn's Expose über die abgestürzten Untertassen-Märchen in TRUE (September I952) begleitete,wird angemerkt,daß "dieses Magazin als erstes die Prämise aufbereitete,daß fliegende Untertassen real sind...das sie aller Wahrscheinlichkeit nach ausserirdischer Herkunft sind.Dies ist es was die TRUE-Herausgeber I950 glaubten und auch heute noch ihr Glauben ist. TRUE sagte nicht,daß der B eweis für die ausserirdische Vermutung derzeit vorliegt.Wir glauben,daß dieser jedoch bald vorliegen wird.Wir sind bemüht die Öffentlichkeit zu überzeugen,das derzeit der Beweis noch nicht vorliegt."
Drei Jahrzehnte später,als in einer ähnlichen Story über eine abgestürzte Untertasse ähnliches aufgewärmt wurde in dem Buch DER ROSWELL-ZWISCHENFALL,

sprach keiner der Führer der UFO-Bewegung die Frage aus,wie es TRUE viele Jahre zuvor schon getan hatte.Und dies trotz der Tatsache,daß einer der Au= toren,Charles Berlitz,schon früher seinen Hang demonstriert hatte,Phantasie zu Fakten zu stampfen.Koautor William L.Moore war damals MUFON State Direc= tor of Arizona gewesen und stieg aufgrund seiner Arbeit zum APRO Direktor für Spezialuntersuchungen auf,dies aufgrund seiner Bemühungen des 30 Jahre alten Falles einer abgestürzten Untertassen-Saga.Der Grund für diese Erzäh= lung war,das man einige Teile auf der Ranch von W.W.Brazel am I4.Juni I947 fand-zehn Tage noch bevor Kenneth Arnold berichtete neun untertassenförmige Objekte im Flug über dem Cascade Mountain gesehen zu haben.Diese Teile wur= den später als Instrumentierung eines abgestürzten Radar-Kalibrations-Bal= lon identifiziert,aber nach Arnold's Sichtung machte sich rasch das unbegrün= dete Gerücht breit,daß dies ein UFO war,was auf der Ranch abgestürzt sei... die Nation lag schließlich im UFO-Rausch! Wie auch immer,in der Ausgabe vom 9.Juli I947 der in Carlsbad,Neu Mexiko,erscheinenden Zeitung DAILY CURRENT-ARGUS wurde drei Wochen nach dem Vorfall nun Brazel zitiert wie er sagte: "Ich bin überrascht über die Aufregung,die aufgrund meiner Entdeckung los= brach." Wäre Brazel noch am Leben,wäre er sicher auch erstaunt was heute als Geschichte existiert und mit welcher Leichtgläubigkeit man dies als Tatsache akzeptiert.Gemäß Berlitz und Moore geschah der Zwischenfall am 2.Juli I947, mehr als zwei Wochen nach dem korrekten Datum.Die Autoren behaupteten,daß das UFO durch einen Blitz etwa 75 Meilen nordwestlich von Roswell,Neu Mexi= ko,getroffen wurde und dessen Teile später auf der Brazel-Ranch aufgefunden wurden.Trotz dieses vermeintlichen Schaden behaupten die Autoren,daß das UFO es noch schaffte weitere I50 Meilen weit zu fliegen,bevor es nahe Socorro, Neu Mexiko,auf der Plains of San Agustin abgestürzt war.Gemäß Berlitz und Moore wurde hastig Militärpersonal an Ort des Geschehens in Socorro gebracht und Regierungswissenschaftler herbeigerufen,um die abgestürzte Untertasse zu untersuchen.Trotzdem die Autoren behaupten,daß eine besondere Geheimhaltung darüber verbreitet wurde,bekam die Information über die Bruchstücke auf der Brazel-Ranch Durchbruch in den Nachrichtenmedien.Nachrichten über die abge= stürzte Untertasse selbst kamen rapide hoch,gemäß den Autoren,dies durch eine Gruppe von Studenten der Archäologie die in der Nähe eine Expedition durch= führten.Andere die davon wußten waren Eisenbahnarbeiter,welche halfen die Maschine in einen Lastzug zu verfrachten der auf die Reise zur Edwards AFB in Kalifornien gebracht wurde,ebenso auch Militärpersonal welches dort wieder die abgestürzte Untertasse umlud.Und so gab es innerhalb kurzer Zeit,so Ber= litz und Moore,Dutzende von Personen mit erster Hand-Informationen über die vermeintliche Maschine und nicht überraschend ist es,das einige davon ihren Freunden und Bekannten berichteten was geschehen sein soll.Aber kurioser Wei= se,als einige Jahre später Scullys Buch zur echten SENSATION wurde,man das GEHEIMNIS entlüftete,meldete sich keine dieser Personen um hervorzutreten und Scullys Geschichte zu bestätigen oder bekannt zu geben,daß die Untertasse ni=

cht nahe Aztec,Neu Mexiko,sondern nahe Socorro abstürzte.Wenn die US-Armee-Luftwaffe tatsächlich einer fliegenden Untertasse Mitte I947 habhaft werden konnte,wie Berlitz und Moore behaupteten,dann müßte die erste Person die man über dieses außergewöhnliche Tatsachenereignis informierte niemand an=deres als General Dwight D.Eisenhower,damals Chef der Armee-Führung,gewesen sein.Trotzdem wurde Eisenhower,so Berlitz und Moore,nicht über die abgestür=zte Untertassse informiert,weil er "nicht die notwendige Befugnis dafür hat=te" und er wurde dann scheinbar auch nicht offiziell informiert,als er zum mächtigsten Mann der freien Welt,nämlich Präsident der USA,wurde...mangels notwendiger Befugnis.Eine andere hochmilitärische Führungsrolle nahm General Hoyt S.Vandenberg,Chef der Führung der gerade neugeschaffenen US-Luftwaffe, ein.Doch im Herbst I948,ein Jahr nachdem der vermeintliche 'Beweis' gebor=gen worden war,bereitete der US-Luftwaffen-Geheimdienst ATIC eine 'Einschät=zung der Situation' zum laufenden US-Forschungsprogramm Project Saucer vor, diese 'Estimate of the Situation' war als GEHEIM klassifiziert und hierin hieß es,daß die Vermutung vorläge,daß die UFOs extraterrestrischer Herkunft sein könnten.Doch General Vandenberg wies diesen Bericht seiner Untergeben=en zurück mit der Begründung,daß es keinerlei Beweise für diese Spekulation gibt.Trotzdem behaupten Berlitz und Moore,daß ein unwiderlegbarer Beweis si=ch in den Händen der Militärs befindet,aber scheinbar habe niemand die Ab=sicht habt die Chefs des Militärs zu informieren,also jene Leute die Ent=scheidungsgewalt im Notfall über Leben oder Nichtleben der ganzen Welt haben, diese ließ man lieber aus dem Spiel und machte das große UFO-Geheimnis dann in den unteren Rängen mit sich selbst aus (?).
Eine ehamliges KLASSIFIZIERTES Memorandum der Central Intelligence Agency vom I4.August I952 zeigt auf,daß man auch vergeßen hatte diese hochwichtige Geheimbehörde zu informieren.Dieses Memo diskutierte verschiedene mögliche Erklärungen für UFO-Berichte und streift auch kurz die ET-Hypothese,stellt aber fest,das "es keinen Fetzen eines Beweis gibt um diese Theorie derzeit zu unterstützen." Ein weiteres klassifiziertes CIA-Memo zeigt,daß die UFO-Frage am 4.Dezember I952 in einer Sitzung der führenden Offiziellen der Na=tion diskutiert wurde,darunter den höchsten Vertretern der USAF,Navy,Army, Atomic Energy Commission,FBI,CIA und dem Führungsstab des Verteidigungs-Mini=steriums.Das Memo weist aus,daß diese Top-Leute,welche die streng-geheimsten Informationen sonst kennen,dem CIA-Plan zustimmten in einem Forum von aus=gesuchten Top-Wissenschaftlern "festzustellen,was der Beweis" für die UFO-Sichtungsberichte ist.Dies wäre nicht notwendig gewesen,wenn die US-Regie=rung schon fünf Jahre zuvor eine fliegende Untertasse aufgegriffen hätte!
Die US-Regierung ging vor Gericht um Herausgaben von Buchpublikationen zu verhindern,in denen sie eine Bedrohung sahen,weil dort wichtige Geheimnisse verbreitet werden sollten.Man erinnere sich an 'The CIA and the Cult of In=telligence' vom ehemaligen CIA-Mann Victor Marchetti und dem ehemaligen Aus=senministeriumsangestellten John D.Marks,welcher 'The Pentagon-Papers' her=

ausbrachte,aber auf Gerichtsbeschluß viele Seiten leer,als weißer Fleck im Buch erscheinen mußte.Keinerlei derartige Bemühung machte sich die US-Re= gierung jedoch bei dem Roswell-Zwischenfall,worin die Autoren behaupten, daß größte Geheimnis aller Zeiten aufgedeckt zu haben.
Die Spekulationen über den Inhalt der CIA-Papiere,die aufgrund der 'Freedom of Information Act' freigegeben wurden,waren Ende I978 dick durchsetzt in der UFO-Bewegung.Die führenden UFOlogen sahen hierin die Unterstützung ihr= er Behauptungen betreffs dem 'Crashed Saucer Syndrome' und noch in der Ju= li-August I98I Ausgabe von 'Frontiers of Science' besprach Dr.Bruce Macca= bee das Berlitz/Moore-Buch in hellsten Tönen:"Es ist wahrscheinlich das er= ste von mehreren Büchern,die diese Autoren herausgegeben werden,um der Öf= fentlichkeit zu zeigen,warum die 'UFO-Gemeinde' sich immer mehr mit dem 'Crashed Saucer Sydrome' (CSS) beschäftigt.Mehr und mehr Leute werden vom CSS betroffen in diesen Tagen,weil unter der Gesetzgebung über Freiheit der Information immer mehr darüber bekannt wird und immer mehr Leute,glaubwür= dige Zeugen,bereit sind über ihre Erfahrungen zu sprechen." Maccabee impli= ziert,daß die unter FOIA freigegebenen Informationen die fliegende Unter= tassen-Geschichte mehr unterstützen,aber tatsächlich zeigt sich das genaue Gegenteil.Maccabee's 'Fund for UFO-Research' (FUFOR) half das Roswell-Buch auf einer Pressekonferenz am 27.Oktober I98I in Washington zu promoten und FUFOR sprach sich gar dafür aus,Moore bei seinen weiteren Untersuchungen über den "Untertassen-Absturz" weiter zu unterstützen...woraus tatsächlich ein in den USA-publizierter Nachfolgeband wurde.
Am 6.September I980 fand das vom 'Smithsonian Institut' gesponserte 'UFO-Symposium' in Washington,D.C. statt.Je drei Vertreter dr 'Pro'- und 'Kon= tra'-Seite waren versammelt.Pro waren:Maccabee,Hynek und Hendry.Kontra wa= ren:Oberg,Sheaffer und Klass.Während der Frage-und Antwort-Periode wurde die Forumsrunde gefragt:"Glauben Sie,daß die US-Regierung oder US-Luftwaf= fe Außerirdische und fliegende Untertassen auf Lager habe,gibt es irgend= welchen Beweis dafür?" Nur Maccabee unterstützte diese Hypothese:"Ich spre= che nur für mich,ich habe keinen direkten Beweis,aber ich bin nicht über= rascht,wenn man eines Tages dies freigeben würde!" Er spekulierte,daß die US-Regierung besondere Informationen über UFOs zurückhält,auch wenn sie sein Arbeitgeber ist.Der 'Fund of UFO-Research' gab Anwalt Peter Gersten Geld um in einem legalen Verfahren gegen die US-Regierung anzugehen,um eine hand= voll bisweilen klassifizierter Papiere vom CIA und der 'National Security Agency' (NSA) zu erhalten.Maccabee selbst arbeitet in einem Regierungslabor und setzt die Möglichkeiten seines Arbeitsplatzes ein um seine privaten Ana= lysen z.B.des Neu Seeland-Films durchzuführen.Wenn die US-Regierung wirklich irgendetwas besonderes über UFOs wüßte,würde sie es dann erlauben,das Macca= bee ihre eigenen Mittel einsetzt um gegen sie arbeiten zu können und würde sie ihm dann nicht eher raten einen anderen Job ausserhalb der Regierung zu suchen?

Allein Chef-UFOloge Hynek äußerte sich als ehemaliger USAF-UFO-Berater und Teilnehmer verschiedener Geheimsitzungen noch nicht zum Problem der abge= stürzten Untertassen,obwohl er ein Mann ist,der an erster Stelle lange Jahre saß!

Wie war es wirklich mit den abgestürzten Untertassen?

In einer Spezialstudie der etwa 2.000 Seiten FBI/CIA-Akten-Materialien,die ehemals als 'Vertraulich','Geheim' oder 'Nur für den Dienstgebrauch' einge= stuft waren,durchforstete ich für mein Buch PROJECT UFO (I) alle Dokumente. Zusätzlich wurden Pressefreigaben und offizielle Dokumente des Projekt Blau= buch,die Bücher deren Leiter Captain Ruppelt (Der Bericht über unidentifizier= te Flug-Objekte) und Colonel Tacker (Die US-Luftwaffe und fliegende Untertas= sen) sowie diverse Papiere von General Quintanilla im Rahmen der militärisch= en UFO-Forschung übersetzt,hinzu noch ein Großteil der Colorado-Studie,was alles für spätere Publikationen des CENAP gedacht ist.Damit wurde ein wirk= lichfundierter Einblick ins Thema dem CENAP möglich.

Das Thema der UFO-Untertassen-Abstürze war für die US-Behörden tatsächlich I947 bis Ende I950 gegeben,dann NIE mehr.Erst in den späten 70zigern wurden Gerüchte aus UFOlogen-Zirkeln wieder bekannt,um dem UFO-Thema publizistisch neuen Anreiz zu geben und hierfür berief man sich gerne auf das Geschehen in den späten 40ziger Jahren,der Kreislauf war geschloßen...doch die Informatio= nen von I947-I950 sind heute kaum noch erhältlich oder nur unter größten Mü= hen auftreibar,doch war ernsthaft-mühsam sich der Angelegenheit nähern will, kann sich durcharbeiten und zu Erkenntnissen gelangen!

Tatsächlich war im Sommer I947 die FLYING DISC-Hysterie in den Vereinigten Staaten ausgebrochen,jedermann sah Untertassen und die Zeitungen kamen kaum nach das Thema richtig auszuwerten für ihre Belange und Interessen.Man sprach gar vom "Diskus-Derby",welches die Leute erfaßt hatte.Leute auf der Straße sahen Tag und Nacht Untertassen dahinzischen,Piloten ziviler Fluglinien mel= deten ihre Begegnungen genauso wie Militärflieger die auf "UFO-Streife" gin= gen.Wissenschaftler und Regierungsbehörden standen plötzlich vor einem Rät= sel der Verwirrungen.Was geschah? Gab es technologische Entwicklungen in der Luftfahrt,die man in den USA verpaßt hatte und wer steuerte die gemeldeten Apparate? Um genauere Erkenntnisse zu gewinnen,begann die Studie der 'Uniden= tifizierten Flug-Objekte' durch die neugeschaffene US Air Force.Doch trotz vieler verbaler Berichte fehlte es am 'hardware'-Beweis,so wie man beim Unter= nehmen CROSSBOW I944 schon in Schweden eine der deutschen V-I-Raketen erbeu= tete und somit endlich den Beweis für die abenteuerlichen Frontberichte über unheimliche,weitreichende Geschoße der Nazis in Händen hielt.Das müßte doch auch bei den 'Diskus'-Berichten möglich sein,dachte man in den Regierungsbe= hörden.So wurde eine Aufgabenteilung zwischen USAF,FBI und CIA vorgenommen. Während die USAF den Berichten nachging,kümmerte sich das FBI um die persön= lichen Hintergründe von Zeugen und sie nahm sich den Meldungen über aufgefun= dene Untertassen an,während der CIA sich auf seine Funktion der Beobachtung

ausländsicher Nachrichtenentwicklungen besann.Sarkastisch schon über die Beschäftigung mit dieser Angelegenheit geworden,hagelte es Proteste,weil man es dem FBI zumutete "seinen Dienst in Anspruch zu nehmen,wenn es gilt Toilettensitze aus der Asche zu holen." Und tatsächlich könnte bei Betrach=tung der Szene die Ernsthaftigkeit des UFO-Themas überhaupt in Frage gestel=lt werden:

In den ersten Tagen übertraffen die HOAX die wahren Sichtungen ungezählt.Es stellte sich heraus,das man IO-50 x mehr Berichte untersuchen mußte,um nur einen ehrlichen Bericht herauszufinden.Tatsächlich,vom Himmel regnete es Räder.Räder aus Pappe und Räder aus Sperrholz.Räder wurden mit Fragmenten von alten elktrischen Anlagen ausgerüstet und dekoriert mit Hammer und Sich=el-Zeichnungen,in großen Buchstaben wurde UdSSR aufgemalt.Spektakulärer wur=de es,als man Räder mit Feuerwerkskörpern versah und vom Dach via Seil zur Straße herabließ und dabei ein Schauer glühender Funken versprüht wurde,und wenn keinde Räder oder Untertassen erhältlich waren,schufen Vorstellungen des Rest.So zum Beispiel rief eine Frau erschrocken das FBI an und berich=tete ernsthaft,daß Vertreter einer ausländischen Macht über ihr flögen und einen Kode an den Himmel schrieben.Tatsächlich sah sie die Zauberformel PEP=SI gerade über ihrem Kopf.Viele Schwindler und Spaßvögel brachten keine Prob=leme mit sich,da sie schamvoll zugaben,sich einen Spaß geleistet zu haben, aber eben nicht alle! So mußten die Behörden einem Untertassen-Fund in Black River Falls,Wisconsin,nachjagen.Dort sollte ein "Diskus" vom Himmel gefallen sein und der "Finder" machte ein Geschäft daraus,indem er auf einer Ausstel=lung 50 Cent Eintritt zur Begutachtung der 'fliegenden Untertasse' verlangte. Aber schließlich hielt die lokale Polizei ihn auf und steckte den Diskus in einen Banktresor bis sich die Luftwaffe drum kümmerte.Doch diese 'Untertas=se' war nicht die Einzige,die man Mitte I947 als Ausstellungs-Attraktion nut=zte.Gewöhnlich wurde mit solchen Dingen eine kleine Story verbunden.So soll auf einem Gut in Colorado eine Untertasse sichergestellt worden sein und als "eine jüngst herabgestürzte Untertasse" zur Schau gestellt werden.Dr.Menzel untersuchte den Vorfall und stellte fest,daß Regierungsvertreter daherkamen und sie beschlagnahmten,weil sie nicht wollten,daß man Unsinn darüber in Um=lauf brachte-dies würde beweisen,daß die US-Regierung tatsächlich als Un=tertassen deklarierte Gegenstände in Besitz hat! Aber die gegebenen Voraus=setzungen in dieser Angelegenheit sind gänzlich andere,als heute geschäfts=tüchtige Autoren der UFOlogie in Umlauf bringen.Ähnliche Feststellungen gel=ten auch für Bildmaterial,aber das ist eine andere Geschichte.

Immer wieder wurden "Untertassen-Entdeckungen" publiziert und waren Inhalt vieler Storys in den späten 40zigern.So fand ein Geschäftsmann am Strand von Trinity Bay an der texanischen Golfküste einen Aluminium-Diskus,Tage-lang machte die Story Schlagzeilen und eher nebenher wurde dann am 8.Juli I947 gemeldet,daß es sich bei diesem Diskus wohl eher um ein Raketenteil handel=te,allein schon weil in englischer Sprache der Satz "Militärisches Geheim=

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO : MR. LADD

DATE: July 10, 1947

FROM : [redacted]

SUBJECT: FLYING SAUCERS (DISCS) INFORMATION CONCERNING

Mr. Tolson
Mr. E. A. Tamm
Mr. Clegg
Mr. Glavin
Mr. Ladd
Mr. Nichols
Mr. Rosen
Mr. Tracy
Mr. Carson
Mr. Egan
Mr. Gurnea
Mr. Harbo
Mr. Hendon
Mr. Pennington
Mr. Quinn Tamm
Tele. Room
Mr. Nease
Miss Holmes
Miss Gandy

[redacted] 6:45 AM this date, SAC Hood telephonically contacted the Bureau and advised at approximately 11:30 PM, July 9, 1947, the office in Los Angeles had received information from the Resident Agent at Burbank, California, that a "flying disc" had landed in or near Burbank and had been seen to burst into flame when it landed. Further, that it had been the cause of a fire in some woods, this fire either in Burbank or possibly in the city limits of Los Angeles, which Mr. Hood could not be certain. The fire chief at Burbank had called the resident agent at Burbank and told him he would hold the disc for him.

STANDARD FORM NO. 64

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO : MR. E. A. TAMM

DATE: July 11, 1947

FROM : D. M. LADD

SUBJECT:

Mr. Tolson
Mr. E. A. Tamm
Mr. Clegg
Mr. Glavin
Mr. Ladd
Mr. Nichols
Mr. Rosen
Mr. Tracy
Mr. Carson
Mr. Egan
Mr. Gurnea
Mr. Harbo
Mr. Hendon
Mr. Pennington
Mr. Quinn Tamm
Tele. Room
Mr. Nease
Miss Holmes
Miss Gandy

SAC Johnson of the Milwaukee Office called to advise he had just received a telephone call from Colonel [redacted] Reserve Officer with the Civilian Air Patrol, Black River Falls, Wisconsin. Colonel [redacted] reported that at 3:30 p.m., July 10, one [redacted] at Black River Falls, Wisconsin, had found a large 17" disc which appeared to have been possibly made out of cardboard

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO : MR. LADD

DATE: July 12, 1947

FROM : [redacted]

SUBJECT: FLYING DISCS

Mr. Tolson
Mr. E. A. Tamm
Mr. Clegg
Mr. Glavin
Mr. Ladd
Mr. Nichols
Mr. Rosen
Mr. Tracy
Mr. Carson
Mr. Egan
Mr. Gurnea
Mr. Harbo
Mr. Hendon
Mr. Pennington
Mr. Quinn Tamm
Tele. Room
Mr. Nease
Miss Holmes
Miss Gandy

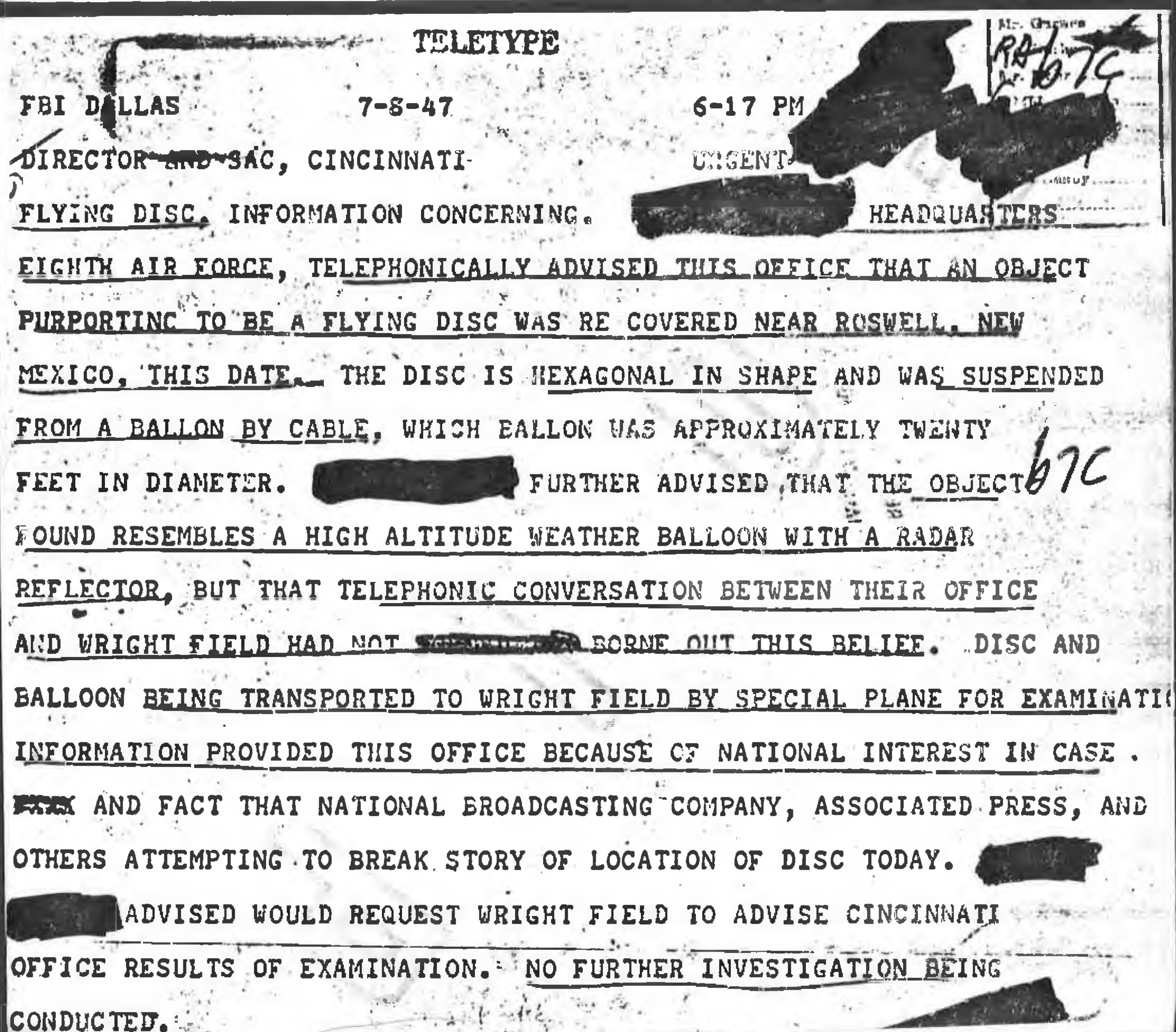
Reference is made to [redacted] memorandum to you dated July 11, in the above-captioned matter.

At 11:55 P.M., July 11, I took a phone call from [redacted] of the Laurel, Maryland, Police Department. Sergeant [redacted] said that he had examined the "flying disc." He said that it had been made from a Gulf Oil sign and the top of a garbage can and had been painted with aluminum paint. It had been recently painted because the paint was still wet. Attached to it were a dry cell battery, a flashlight bulb, some wires and a buzzer. He asked if the Bureau was sending anyone out to look at it. I told him that we were not, that we had referred the matter to the Army, and suggested that he call them.

I subsequently telephoned Captain [redacted] the Duty officer at G-2, and passed on to him the information furnished by Sergeant Lonis.

nis der USA.Sie erhalten eine Entschädigung,wenn Sie dieses Teil der Re=
gierung übermitteln." aufgedruckt war,was man jedoch bei den ersten Beri=
chten darüber vergessen hatte,lesen Sie zu diesem Thema mehr in PROJECT
UFO III.

Ähnlich war es auch beim Roswell-Diskus,der drei Stunden nach Eintreffen der Untersucher schon als "Wetterballon mit Sonde" identifiziert worden war. Alles andere darüber sind Gerüchte um ihrer selbst willen.In diesem Zusam=
menhang dürfte wohl auch nachfolgendes FERNSCHREIBEN des FBI Field-Office in Dallas vom 8.7.I947,von I8:I7 Uhr,an den FBI-Direktor und dem 'Spezial-Agent in Dienst' (SAC) in Cincinnati von besonderem Interesse sein:



TELETYPE

FBI DALLAS 7-8-47 6-17 PM [redacted]

DIRECTOR AND SAC, CINCINNATI URGENT

FLYING DISC, INFORMATION CONCERNING. [redacted] HEADQUARTERS EIGHTH AIR FORCE, TELEPHONICALLY ADVISED THIS OFFICE THAT AN OBJECT PURPORTING TO BE A FLYING DISC WAS RE COVERED NEAR ROSWELL, NEW MEXICO, THIS DATE. THE DISC IS HEXAGONAL IN SHAPE AND WAS SUSPENDED FROM A BALLON BY CABLE, WHICH BALLON WAS APPROXIMATELY TWENTY FEET IN DIAMETER. [redacted] FURTHER ADVISED THAT THE OBJECT b7C FOUND RESEMBLES A HIGH ALTITUDE WEATHER BALLOON WITH A RADAR REFLECTOR, BUT THAT TELEPHONIC CONVERSATION BETWEEN THEIR OFFICE AND WRIGHT FIELD HAD NOT [redacted] BORNE OUT THIS BELIEF. DISC AND BALLOON BEING TRANSPORTED TO WRIGHT FIELD BY SPECIAL PLANE FOR EXAMINATI INFORMATION PROVIDED THIS OFFICE BECAUSE OF NATIONAL INTEREST IN CASE . [redacted] AND FACT THAT NATIONAL BROADCASTING COMPANY, ASSOCIATED PRESS, AND OTHERS ATTEMPTING TO BREAK STORY OF LOCATION OF DISC TODAY. [redacted] ADVISED WOULD REQUEST WRIGHT FIELD TO ADVISE CINCINNATI OFFICE RESULTS OF EXAMINATION. NO FURTHER INVESTIGATION BEING CONDUCTED.

Hierin wird festgestellt,daß das Hauptquartier der 8.Luftwaffe telefoni=
schen Kontakt mit dem FBI-Büro in Dallas aufgenommen habe,um dieses über den Diskus zu unterrichten (wir erinnern uns,daß das FBI die Aufgabe er=
halten hatte sich um niedergegangene UFO-Gegenstände zu kümmern und somit die Informationsverpflichtung bestand).Der nahe Roswell aufgebrachte Dis=
kus war sonach von sechseckiger Gestalt und hing an einen Ballon-getragen=

en Drahtgestell,der Ballon hatte etwa 20 feet Durchmeßer.Der Sprecher der 8.Luftwaffe wies zusä zlich darauf hin,daß das Objekt einem Höhenwetter-Ballon mit einem Radarreflektor ähnlich aussah.In einem telefonischen Ge=spräch zwischen dem Dallas-Büro und WRIGHT FIELD (dem Flugfeld wo der AMC und ATIC untergebracht sind und somit genau die richtige Stelle für UFO-Erhebungen eingeschaltet wurde) wurde von dort jedoch diese Erklärung aus=geschloßen.Der Diskus und der Ballon wurden in einem Spezialflugzeug nach Wright Field transportiert,damit man von der dortigen Untersuchung weitere Informationen erhält,wobei das Bureau of Investigation davon profitieren könnte,da der Fall von nationalem Interesse ist.Es wird die Tatsache her=vorgehoben,daß die nationalen Rundfunkanstalten,Associated Press und andere sich für die Story interessieren und versucht sind den Ort des Diskus-Fundes zu erkunden.Das Wright Field wurde angewiesen dem Cincinnati-Büro die Resul=tate der Untersuchung zu übermitteln,ansonsten wurde keine weitere Untersu=chung durchgeführt.
Soweit also der Text des FBI-Fernschreibens,worin klar deutlich wird,daß das Roswell-Objekt an einem Ballon gehangen hat,man sich aber über Sinn und Zwe=ck der Apparatur nicht ganz klar ist,wenn auch es einem Radar-Reflektor ähn=lich oder vergleichbar war.Damit wird jegliches ETH-spekulieren gegenstands=los.Wenn nun "der Fall von nationalem Interesse" ist,hat dies nichts mit fliegenden Untertassen aus dem Weltraum zu tun,sondern nur mit der nationa=len Presse,die den Fall scheinbar hochspielen wollte über Gebühr.
Am I4.August I947 wurde von einer Dame in Estill,South Carolina,dem FBI-HQ "Material von einer fliegenden Untertasse" übermittelt und am I9.8.vom FBI-Labor untersucht und als bepuderter Speckstein identifiziert.Am II.9.schi=ckte J.Edgar Hoover,Direktor des FBI,höchstpersönlich das 'Material' an be=sagte Dame zurück:"Die unbenutzen Teile dieses Materials gehen unter sepera=tem Umschlag an Sie zurück."
Am 26.Juli I947 fand eine Dame in Saybrook,Illinois,in ihrem Hintergarten einen fliegenden Diskus und meldete dies dem FBI.Ein daraufhin an Ort er=scheinender Agent stuft das 'Ding' als eine Erfindung von Jugendlichen ein. Es war eine alte Holzplatte,auf die man eine silberen Platte montierte und diese mit einer Zündkerze,einer Zeituhr und einigen alten Messing-Röhren ver=zierte.
Am 9.Juli I947 war das FBI mit der "Einbringung von einem fliegenden Diskus" in North Hollywood,Kalifornien,beschäftigt.Das Ding ist kurz beschrieben:es bestand aus zwei gewölbten Stahldiskusen,etwa 2 feet im Durchmesser und an den Rändern verschweißt und im Zentrum durch einen hohlen,zylindrischen Teil ver=bunden.Eine vertikale,galvanisierte Eisenleitflosse war an einem Ende ange=bracht und reichte in den Rand in das Innere des Dings hinein,auf der Ober=fläche war eine gewöhnliche Radioröhre montiert worden und mit einem Stück=chen Antenne verziert.
In einem Bericht der angesehenen WASHINGTON POST vom 7.Juli I947 wird berich=

tet,das ein "Priester einen 'wimmernden' Diskus im Garten fand und ihn für das FBI aufhob!" Tatsächlich fand das FBI ein flaches Kreissägen-Blatt von I8 Inch Durchmeßer un d von 4 Pfund Gewicht vor.Trotzdem wurde Maj.Gen.Cur= tis E.LeMay,Deputy Chief of Air Staff for Research and Development,hierzu be= fragt und er antwortete:"Was auch immer die Leute gesehen haben,es steht in keinerlei Verbindung mit Experimenten der Army Air Forces.Soweit es mich be= trifft,habe ich nichts damit zu tun.Die ganze Angelegenheit ist eine leidli= che Sache."

Diese paar Beispiele verdeutlichen den Zeitgeist und machen uns deutlich,daß die Gerüchte um Untertassen-Crashs eben nur unverdaute Informationen und Erin= nerungen an die Presseschlagzeilen von damals sind.So ist es durchaus verständ= lich,wenn heute (35 Jahre danach!)bruchstückhafte 2.Hand-Informationen anony= mer Quellen (wie die von Springfield!) bekannt werden,in denen ausgesagt wird, daß im 'HANGAR I8' der Wright-Patterson AFB,Dayton,Ohio,UFO-Untertassen aufbe= wahrt werden.Dies mag auch richtig sein unter den vorher geschilderten Ereig= nissen befanden sich sicher auch schöne Untertassen-Modelle jeglicher Größen= ordnung und man brachte diese eben auch wie alles andere was zur UFO-Thematik gehörte beim ATIC-HQ unter,da dort das Untertassen-Forschungsprojekt beheima= tet ist.Wer kennt so zum Beispiel nicht die Pressefotos von I966 wo man Major Hector Quintanilla hinter zahlreichen UFO-Trümmern stehen sieht? Das alles war auf Wright-Patterson AFB jahrelang gesammelt worden und auch harmlose Erdkrea= turen,die man als "tote Außerirdische" angeboten hatte,mögen dort konserviert worden sein und wer dann unbedarft dies sah,mag sich realen Weltraumfahrzeugen oder Weltraumwesen gegenüber gesehen haben und noch ein nicht so verstandener Scherz von einem Wachposten löste die Fehleinschätzung aus,daß hier tatsäch= lich überirdische UFO-Geheimnisse verborgen sind.Untertassen-Modelle auch zu Studienzwecken befinden sich auf jeden Fall in HANGAR I8 und dies ist auch gar nicht geheim,sondern wurde öffentlich in der NBC-Sendung "In the search of UFO cover-ups" dem amerikanischen Volk und den in Deutschland stationierten US-Soldaten über AFN-TV am 8.März I983 gezeigt!

I950 kam das Crash-Trauma durch den Scully-Bestseller wieder auf,der aber völ= lig ein Hirngespinst ist und dieses Hirngespinst ist auch Inhalt eines FBI-Memorandums vom 22.März I950,wonach Guy Hottel,Diensthabender Spezial-Agent in Washington,D.C. von einem Luftwaffen-Untersucher die Information bekam,das drei sogenannte fliegende Untertassen in Neu Mexiko aufgegriffen wurden.Und zufällig stimmt der weitere Werdegang mit dem Inhalt des Scully-Buchs überein, sodaß die dringende Folgerung nur sein kann,daß das Scully-Gerücht dem nicht namentlich genannten US-Luftwaffen-Untersucher zu Ohren kam und er diese In= formation dem FBI-Mann weitergab,weil das FBI sich um die am Boden aufgefun= denen Untertassen zu kümmern hatte.Schließlich heißt es im Schlußabsatz des hochoffiziellen FBI-Memos deutlich,daß keine weitere Bewertung in dieser Ange= legenheit durchgeführt wurde,was auf mangelnde Informationen hinweist...man kann somit dieses hochumstrittene und inzwischen überall in der Welt hochge=

spielte Dokument nur unter dem Blick von 'hört mal her,ich habe da gehört oder gelesen,daß in Neu Mexiko eine Reihe von Untertassen abgestürzt sind' sehen und mehr nicht.Zudem fällt den UFOlogen nicht auf,daß WENN es so wäre, wie sie behaupten,daß das Dokument den tatsächlichen Aufgriff von echten We= sen aus dem Weltraum und ihre Flugboote beweise,sie eines doch übersehen: dieses nun als einzigartiger Beweis hochgejubelte Dokument kam erst durch die Zensurprozeße heraus und kann somit nicht zufällig sich unter den frei= gegebenen Akten verborgen haben und dürfte sonach genau meiner Darstellung bisher entsprechen,es besagt nicht mehr,als das ein Gerücht aufgefaßt wurde! In einem GEHEIMPAPIER vom 25.Mai 1950,also mehr als 2 Monate nach Eingang des Memo beim FBI-Chef und keinerlei angeordneter Untersuchungsschritte in der erwähnten Angelegenheit,wird dem Hauptquartier der USAF vom Generalinspekteur der selbigen mitgeteilt,daß es im Zeitraum März 1950 in Neu Mexiko zahlreiche UFO-Beobachtungen gab und nur jene mit den "meist-erhältlichen" Daten wurden in einem Bericht aufgeführt,aber von einem UFO-CRASH wird im zuständigen Ver= antwortungsbereich NICHTS erwähnt.

Sollten wir uns langsam mit dem Gedanken vertraut machen,das es überhaupt keine echten UFO-Untertassen und deren Abstürze gibt?

Anmerkung des CENAP:

Dieser Bericht war als Manuskript dem neuen Herausgeber des 2000 Magazins, Michael Hesemann,zugegangen und er lehnte den Abdruck wegen den "m.E.oft verfremdenden Gesichtspunkten" des Artikels ab,"außerdem sind gerade zum CSS zwei längere Beiträge erschienen" von ihm und da paßt dann der CENAP-Beitrag nicht hinzu,weil damit ja alles widerrufen worden wäre.Es gilt nun bei 2000 (DAS MAGAZIN FÜR DEN MENSCHEN VON MORGEN) zu beachten,daß Hesemann seine Aufgabe darin sieht "objektiv Aktuelles zu schildern.An einer Entmystifizie= rung insbesondere älterer Fälle liegt uns da nicht viel...Außerdem zeigt das Schicksal von CONTRA und auch die doch recht kleine Auflage des CR nur zu deutlich,daß DAFÜR im Publikum kein Interesse vorhanden ist." Uns dagegen zeigt es nur zu deutlich,wohin der Magazin 2000-Zug abgefahren ist:zurück zum spirituellen Okkultismus und damit dem Zeitgeist anpaßend! Heute nennt man dies:NEW - AGE.Wie schreibt Hesemann am 6.6.84:"Ansonsten liegt der Trend wohl darin:Weg von oberflächlichen Sensationsmeldungen hin zu nieveauvollen, tiefgründigen,anspruchsvollen Beiträgen." Der hier abgedruckte Beitrag sei für 2000 nichts gewesen,da dies ja keine UFO-Fachzeitschrift ist,gleichfalls wird aber behauptet,daß das 2000 genau den Forderungen 'keine Sensationsmel= dungen,tiefgründig und anspruchsvoll für ein Fachpublikum' entsprechen will! Damit wurde dem CR-Leserpublikum wieder etwas mehr Umfang in dieser Ausgabe geboten,da wir vielleicht sonst nicht mehr die Gelegenheit haben werden,den hier abgedruckten Beitrag zu bringen.Wir hoffen Sie machen sich nun etwas tiefergründige Gedanken in Sachen 'UFOs und Presse',wozu noch das Buch PRO= JECT UFO III anzuraten sei mit weiteren Informationen in diese Angelegenheit.

WHERE IS THE BEEF?

CENAP's neue Identifikations-Statistik

von Hansjürgen Köhler,CENAP

Nachdem wir im Mai 1983 eine Statistik über alle vom CENAP untersuchten bzw bewerteten UFO-Meldungen im deutschsprachigen Raume veröffentlicht hatten,ist es uns nun möglich eine weiterführende Übersicht Ihnen anzubieten,welche den Stand Mai 1984 aufzeigt.
Im vergangenen Jahr,bezogen auf den Zeitraum der alten und neuen Statistik, wurden CENAP 42 Meldungen aus Deutschland (West) und Österreich bekannt,wobei es hohe Zuwachsraten bei Ballonen (20 Fälle),Meteore (10 Fälle) und Flugzeugen (5 Fälle) gab.
In der nachfolgenden Klassifikations-Aufschlüßelung werden Sie rasch bemerken,daß sich die Gesamtzahl zur Statistik 1983 nur um 3 Fälle erhöht hat. Dies liegt daran,das auf die Sparte "Ungenügende Daten" (Fälle aus früheren Jahren,die nicht mehr nachuntersucht werden konnten,da Zeugen entweder verstorben sind oder nicht mehr Nachforschungen und Rücküberprüfungen bei den Behörden möglich waren etc) hier nun verzichtet wurde und somit 39 Fälle aus frühester CENAP-Aktivität entfallen werden.Vorgenommen wurde diese Streichung aufgrund Einwände,die darauf hinausliefen,daß diese 39 Fälle nicht unter IFO sondern eher unter UFO laufen müßten und man so unsere Gesamtzahl an UNIDENTIFIZIERTEN Vorfällen weit höher interpretierte,als wir selbst dies können.Die abgeschobenen 39 Fälle sind keine fliegende Untertassen-Beweise oder sonst etwas in dieser Kategorie oder Denkrichtung was wir vom CENAP verdecken wollen,sondern schlicht und einfach Vorfälle der üblichen im CR sonst behandelten Art die aufgrund der lange zurückliegenden Sichtung einfach nicht untersucht werden konnten bzw. die Falldarstellung so kurz und bündig gehalten ist,daß keine Identifizierung möglich war.
Mit Stand Mai 1984 hat zwar CENAP 296 Fälle aufgegriffen,mit nationalem Charakter und auf den deutschsprachigen Raum begrenzt in diesem Falle (die tatsächliche Behandlung von UFO-Meldungen aus allen Teilen der Welt macht die Gesamtsumme um einiges höher!),aber aufgrund obiger Überlegungen und Einwände auf dem 1983er CENAP-Meeting in Mannheim durch GEP (hier wurde deutlich die Sparte der 'Ungenügende Daten'-Fälle den UAPs hinzugerechnet und nun erfolgt die Bereinigung und Klarstellung zu dieser Sparte) hier die neue CENAP-Identifikations-und Klassifikations-Statistik OHNE 'Ungenügende Daten'-Meldungen.So ergibt sich eine neue Gesamtzahl von 257 Fällen.
Zu den vergangenen paar Jahren unserer Tätigkeit sei festgestellt,daß hier vom CENAP alle Meldungen IDENTIFIZIERT wurden und wir seit langer Zeit keine UAP-oder 'Unbekannt'-Einstufung vergeben haben.Seit fünf Jahren kein UAP! Vergleichen wir diese Erkenntnis und Feststellung mit unseren Kollegen hierzulande oder gar mit den tollen Statistiken des Auslands,so müßen wir die Frage stellen:"IST DEUTSCHLAND EINE ZONE MIT FLUGVERBOT FÜR ECHTE UNERKLÄRTE HIMMELSPHÄNOMENE SEIT FÜNF JAHREN?" Oder,wie der Amerikaner sagt:Where is

the Beef??? Tatsächlich ist unser ufologisches Leben UFO-los geworden und wir können eine Identifikation nach der anderen für zunächst als wahre UFOs gemeldete Erscheinungen liefern.Haben wir hier deutlich den Unterschied zwi= schen realer UFO-Untersuchung mit Fallerforschung und der UFOLOGIE mit dem basislosen WISSEN um den Besuch außerirdischer Flugscheiben vor uns?

Klassifikations-Einteilung

I.	Ballone aller Art	72 Fälle
2.	Flugzeuge,Hubschrauber,Luftschiffe	36 Fälle
3.	Meteore	34 Fälle
4.	Schwindel (ohne Fotomaterialien)	23 Fälle
5.	Foto+Filmfälschung (Betrug)	20 Fälle
6.	Sterne und Planeten,Mond	II Fälle
7.	Foto-Fehler	7 Fälle
8.	Unbekannte in der Atmosphäre sich bewegende Phänomene	7 Fälle
9.	Re-Entry	8 Fälle
IO.	Satellit	5 Fälle
II.	Optische Täuschung	5 Fälle
I2.	Feuerkugel,besondere Meteorart	4 Fälle
I3.	Reflektion	5 Fälle
I4.	Wolke	4 Fälle
I5.	Scheinwerfer	4 Fälle
I6.	Zeitungsente	3 Fälle
	Sylvester-Rakete,Laserstrahl,Leuchtwolke je	2 Fälle
	Papierdrachen,Handlampe,gar kein UFO-Fall je	I Fall
Stand: Mai I984		257 Fälle

Aus den schon erwähnten Gründen verteilen sich auch die Segmente des 'Ku= chen' unserer Feststellungen und Erhebungen in diesem Jahr wesentlich an= ders.Es wird deutlich die Überzahl natürlicher Erscheinungen gegenüber dem verbleibenden Rest der UNERKLÄRTEN Fälle,sprich U.A.P.! Besonders interes= sant waren dabei die Fälle der vermeintlichen Landespuren in Dorlar/Hessen, die UFO-'Flotte' über Messel/Hessen und der CE III-Knirps aus Frankfurt mit seiner UMMO-Geschichte,ebenfalls Hessen.

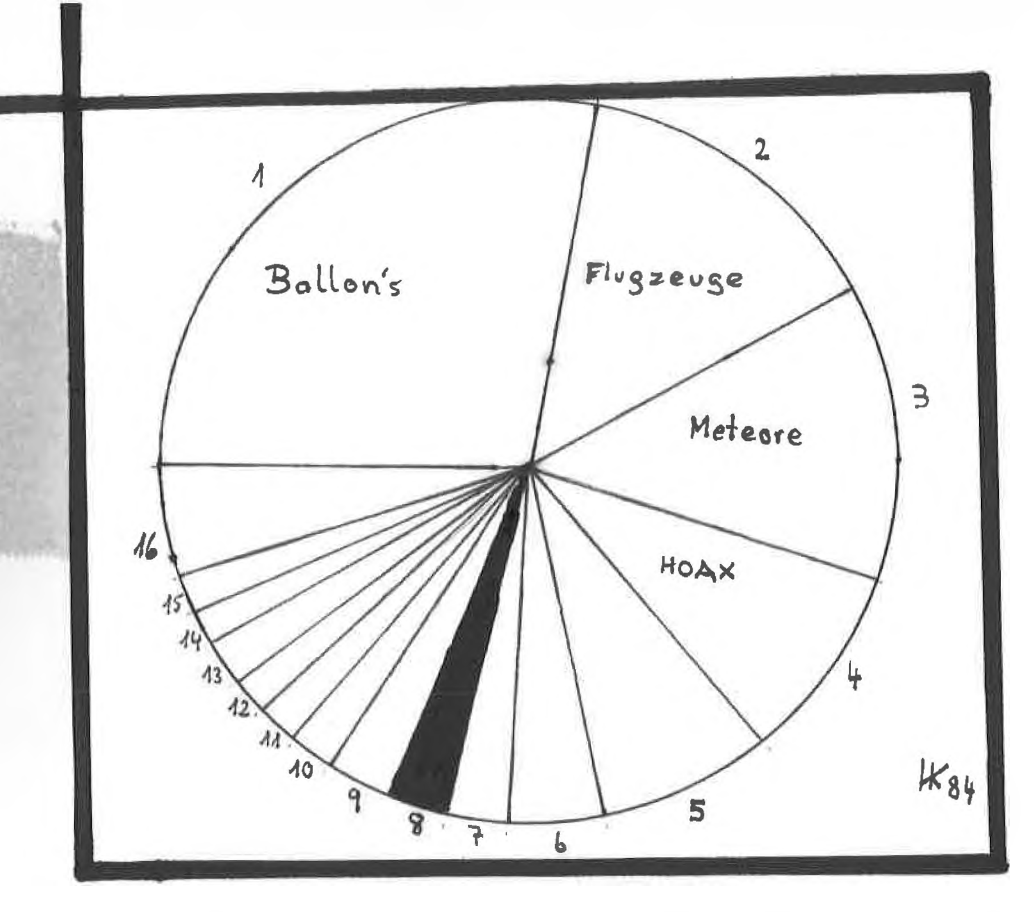
Segment-Aufteilung,Stand Mai I984

Auf der nächsten Seite finden Sie unseren UFO/IFO-Kuchen mit den einzelnen Sparten der Klassifikations-Aufteilung,die in den obigen Punkten I - I6 dargestellt sind.Das schwarz dargestellte Segmentchen Nr.8 stellt die 'ech= ten' Phänomene unserer Arbeit bisher dar.Diese neue Statistik erbrachte den Zahlenwert von

97,4 % aufgeklärte,identifizierte Meldungen

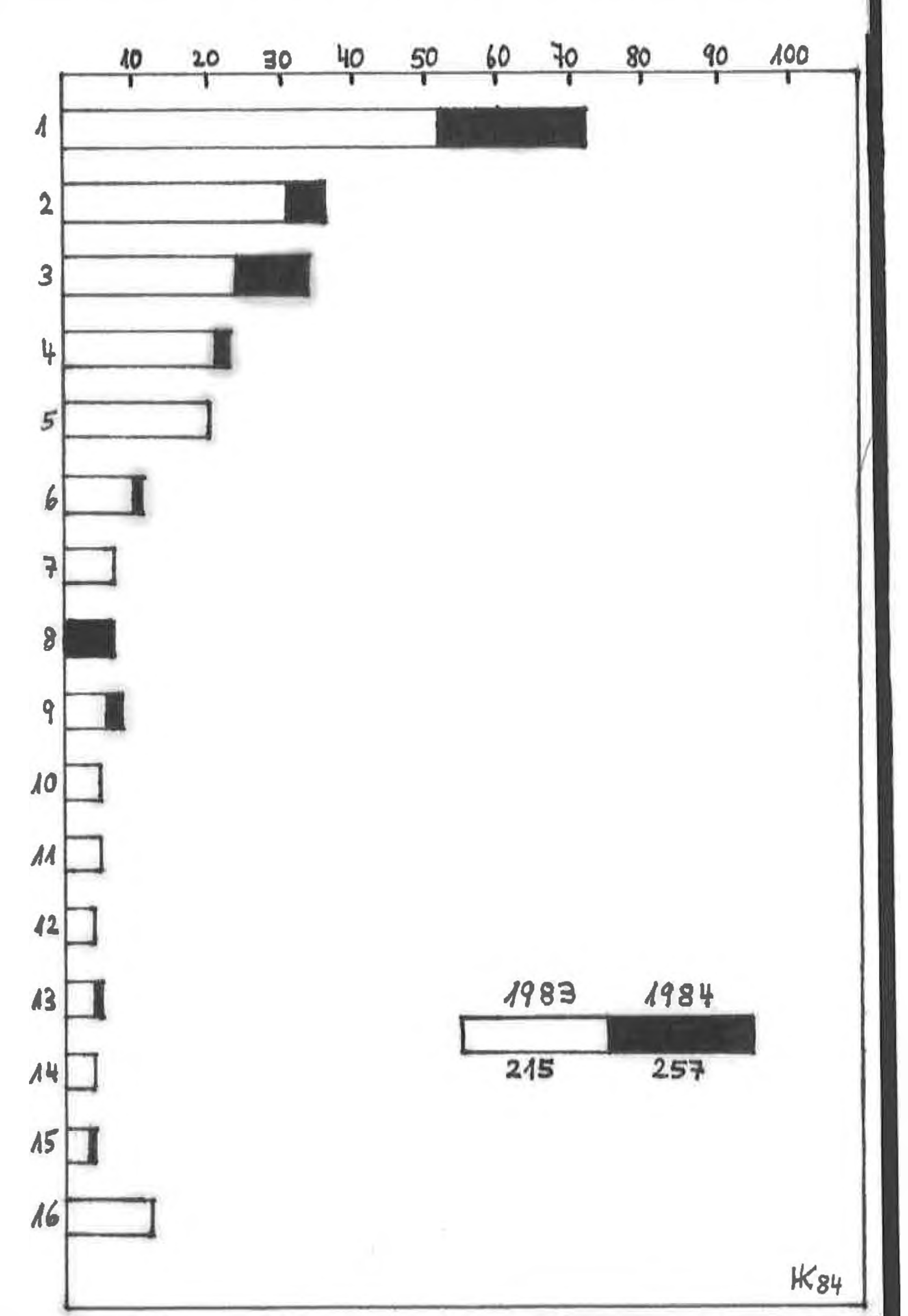
und von

2,6 % verbleibenden UNGELÖSTEN Fällen,sprich U.A.P.



Damit ist die UAP-Antei= ligkeit im Gesamtspektrum des Phänomens weiter am zurückgehen,wir hatten vor einem Jahr noch 2,8 % an UAP-Ereignissen zu verzei= chnen.Gleichsam mit dem Rückgang dieser schon jet= zt geringen Anteiligkeit erfolgt die konkrete Fest= stellung,daß das CENAP seit etwa 5 Jahren kein neues ungeklärte PHÄNOMEN gemeldet bekam,was nach einer Untersuchung und Be= wertung auch nachträglich UNERKLÄRT blieb! Und dies steht völlig im Gegensatz zur vermeintlichen Entwicklung außerhalb unserer privaten Forschungsgruppe zur Studie des Phänomens gemeldeter Unbekannter Flug-Objekte.Zurück zum Verteiler-'Kuchen' oben:

Der hohe Anteil im Gesamtspektrum im Bereich der Ballone macht als Segment I das häufige Auftreten der Party-Gag-Heißluftballone aus,welche in der BRD ge= nauso zu erwerben sind wie in Österreich.Hier ist es notwendig vergleichende Studien aus anderen Ländern zu erhalten,was unseres Wissens nach jedoch lei= der nicht der Fall ist.Die Vielzahl verschiedener Ballonkörper führen immer wieder zu Fehlinterpretationen,welche von uns UFO-Forschern erkannt werden müßen,in den vielen CR-Publikationen stellten wir immer wieder die diversen Erscheinungsformen an konkreten Fallbeispielen vor und doch ist es erstaun= lich,wie wenig dies von aussenstehenden Einzelforschern und Gruppen angenom= men wird.Ebenfalls sind die Falscheinschätzungen von Flugzeugen und Hubschrau= bern angestiegen,was auf eine erhöhte Flugverkehrsquote über unserem Gebiet zurückzuführen ist/sein mag.Damit muß sich der UFO-Forscher Kenntnisse über den Stand der zivilen wie militärischen Luftfahrttechnik mit ihren äußeren Erscheinungsformen aneignen.Auch die Astronomie bringt vielerlei Erscheinungen mit sich die als 'Besucher fremder Welten' erkannt sein wollen/sollen.Einfach= ste und natürliche Ereignisse wie Meteore und Sternschnuppen mit ihren beson= ders auffäligen Vertretern,den hellen Feuerbällen,sowie auch die Sterne und Planeten schlichtweg sorgen für Untertassen-und Telemeterscheiben-Sichtungen. Trotz den Besuchs von Erdmenschen auf unserem eigenen Mond und dem damit ver= stärkten Interesse über den Himmel über uns,sind astronomische Grundkenntnis= se kaum vorhanden im Geist der Bevölkerung und so werden sicher auch weiter= hin Himmelsrätsel für Aufregung sorgen,heute wie auch im Altertum vergangener Kulturen.Aber ist das Grundproblem des 'sich nicht auskennens am Himmel' nur



ein auf den deutschsprachigen Raum bezogenes? Ich denke nicht, aber warum steigen im europäischen Ausland, Australien, Nord-und Südamerika die vermeintlich merkwürdigen Erscheinungsmeldungen an? Nicht nur simple Sichtungsberichte mit merkwürdigen UFO-Maschinen kommen immer wieder auf unsere Schreibtische, sondern auch Landungen solider Untertassen-Fahrzeuge, Spuren am Boden und Begegnungen bis hin zur sexuellen Phantasie-Art werden in UFO-Fachjournalen verkauft. Hat es was damit zu tun, daß die Länder BRD und Austria Sperrzonen dafür sind? Oder hat es etwas damit zu tun, das sich anderes NICHT VERKAUFEN läßt? Sprich: sich sonst keiner für das Thema interessiert, also treten hier deutlich Marktwirtschafts-Gesetze und keine kosmospolitischen Götterdämmerungsgeheimnisse auf: es wird das angeboten an Berichten, was das Publikum KAUFEN UND LESEN WILL und nicht das, was NIEMANDEN INTERESSIERT da keine GEHEIMNISSE dahinter stecken. So läuft der ufologische Zug und NICHT ANDERS und somit nähern wir uns dem sozio-psychologischem Problem der UFO-Frage.

Obige Vergleichsstatistik von I983 und I984 zeigt die einzelnen Zuwachsraten der speziellen Klassifikationen der UFO/IFO-Gesamtanzahl auf in den Sparten I - I6 wie es auf Seite 32 nachlesbar ist. Die schwaren Zusatzblöcke führen den Zuwachs von Mai 83 bis Mai 84 auf, deutlich verblieb Sparte 8 (=UAP) gleichbleibend und ist aus Gründen der Auffälligkeit ganz in schwarz gezeichnet. Wollen wir sehen, was im Mai I985 sich getan hat...

CEPS/CENAP-Kurzmitteilung:

Das im CR 99 auf Seite IO erwähnte französische 'UFO-Telefon' wurde von der südfranzösischen AESV geschaffen und hat nichts mit der im Sterben liegenden FFU zu tun. Vom I.-4. Juni befand sich Gilbert Schmitz im Raume Paris zu ufo=

spezifischen Gesprächen mit Michel Piccin,Thierry Rocher,Michel Coste und Gilles Durand,welche alle dem CIGU (Comite Ile-de-France des Groupements Ufologiques) angehören.CEPS/CENAP-Kontaktmann Claude Pondard aus Oropesa del Mar in Spanien teilte zudem mit,daß über die Madrider UFO-Konfrenz in Spanien selbst nichts bekannt sei und sich die in Dutzenden von Zeitungsberichten dem CENAP vorliegenden Meldungen wohl als PRESSEENTE entpuppen! Auch die im IOOer CR vorgestellte Gruppe GHREPA stellte sich als große Enttäuschung heraus und ihr Auftreten unzuverläßig nur nennbar ist,trotz dem beschönigenden Bericht im letzten CR.



Hansjürgen Köhler · Limbacher Str.6 · 6800 Mannheim 52
Telefon (0612) 70 35 06

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Telefon (0612) 70 13 70

Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

● Ufo über Höxter – ein Jux

Ein Witzbold hielt die Bewohner von Höxter, Lüchtringen und Holzminden zum Narren: Er ließ einen dicken Ballon mit einer Aluminiumschale, in der ein Feuer züngelte, in die Luft gehen. Vier Bürger glaubten an ein brennendes Ufo, alarmierten die Kripo.

BILD ★ 29. Mai 1984

Mittwoch, 30. Mai 1984

ABENDPOST,Frankf



Falscher Ufo-Alarm: Ballon war explodiert

so Bad Homburg. — Ufo-Alarm bei der Polizei in Bad Homburg. Zahlreiche Anrufer meldeten bereits am Samstagabend, sie hätten über der Saalburg einen Flugapparat explodieren und abstürzen sehen.

„Routinemäßig", so ein Polizeisprecher, liefen Anfragen bei der Flugsicherung und der Luft-Suchzentrale im fernen Friesland an. Science-fiction-Freunde glaubten schon an eine erfolgte Landung Außerirdischer, zumal man trotz tagelanger intensiver Suche keine Spur des Fluggerätes fand.

Am Dienstag endlich löste sich das Rätsel. Ein Anrufer meldete, er sei wohl als Verursacher des „Ufo-Fiebers" zu betrachten.

Bei einem Straßenfest in Bad Homburg habe er einen Heißluftballon (Durchmesser 1,80 Meter) gestartet. Das Fluggerät aus Papier sei durch widrige Winde zur Saalburg getrieben worden und dort verbrannt...

AUFRUF:NACHRICHTEN:NEWS!

CENAP-UFO-Treff 5,die Jahresveranstaltung unserer Organisation wird dieses Mal in Heilbronn ausgetragen.Termin:Wochenende des 29./30.September 84.Mitmachen kann jeder UFO-Interessierte,egal aus welchem Lager er stammt.Weitere Informationen von:Roland Gehardt,Frundsbergstraße 244,7IOO Heilbronn-Böckingen.Diskusionen,Vorträge,Fotos und Filme beim CENAP-UFO-Treff 5!

UFO-KLASSIKER,so benannten wir den Leitbeitrag zum CR IOO und griffen den Fall Trindade auf.Diese Serie UFO-KLASSIKER wollen wir gerne ausbauen und uns nach Ihren Wünschen und UFO-Spezialinteressen ausrichten.Ist ein Fall aus der Literatur Ihnen besonders interessant erschienen oder beeindruckte sie ein Foto oder Film besonders? Suchen Sie weitere Informationen zu einem Spezialgebiet,so schreiben Sie uns hier in Mannheim an und teilen uns diesen Wunsch mit,wir werden versucht sein daraus einen Beitrag für den CR zu machen und damit noch mehr den Anliegen unserer Leser entsprechen in der Berichterstattung.

In MYSTERIA Nr.5I wurde vom Herausgeber mit Verwunderung festgestellt,daß die DNZ-Wochenschrift schon längere Zeit keinerlei UFO-Thematik-Berichte veröffentlicht hat und man ist in diesen Kreisen ganz überrascht davon,Grund ist auch unbekannt.Aber es ist im Grunde recht einfach:CENAP-Mitglieder haben zu zwei Gelegenheiten (eben bei den letzten Beiträgen in diesem wie auch im letzten Jahr) eine offizielle Beschwerde gegen den Herausgeber des Neuen Zeitalters an den BESCHWERDE-Ausschuß des 'Deutschen Presserat'

in Bonn geschickt und das sch=
eint dann auch die DNZ-Redak=
tion beeindruckt zu haben...,
schon allein weil eine Stellun=
gsnahme vom DNZ gefordert wur=
de...

Alarm um „Ufos" an der Grenze

Bei Manövern in der CSSR neue Beleuchtungen erprobt

Mysteriöse Himmelserscheinungen an der CSSR-Grenze im Raum von Angern (NÖ) ließen in der Nacht zum Mittwoch die Telefone der umliegenden Gendarmerieposten und der Fliegerleitzentrale des Bundesheeres heißlaufen. Viele der Anrufer waren der Ansicht, „Ufos" gesehen zu haben.

Die Beschreibungen gingen auseinander: Ein Gendarm des Postens Gänserndorf beobachtete einen „riesigen beleuchteten Christbaum, dessen Lichter langsam einzeln erlöschten".

Auch der Bürgermeister von Angern, Leopold Abraham (37), sah das „hell erleuchtete Trapez" am Himmel.

Oberstleutnant Adolf Stieber vom Bundesheer: „Es muß sich um die Erprobung einer neuartigen Gefechtsbeleuchtung im Zuge von Manövern in der CSSR gehandelt haben."

Neue Kronen Zeitung

Leserstimmen zum CR:
Roland Gehardt,Heilbronn:
"...Der CR war inhaltlich wieder einmal super und
Spitzenklasse..."
Gerald Mosbleck,GEP-Lüdenscheid:
"...Zum CR IOO:kurze Kritik zu den ersten 5I Seiten:gähn.
Lächerlich Deine Kritik an unserem WR-Artikel.Das Inter=
view war natürlich gänzlich anders als der spätere Beri=
cht...darum war das im CR recht fies..."
Anonymer Telefonanruf,Erwachsener,männlicher UFOloge,
leise-gebrochene Stimme mit schwäbischer Mundart:
"Schickt mir euren Scheißdreck ja nicht wieder zu..."
Dazu muß gesagt werden,daß der CR IOO natürlich als
Lernbeihilfe an alle bekannten UFOlogen-Adressen kosten=
los verschickt wurde.
Pia Heppner,Tröbes,nahm von sich an eine Kontaktlerin zu
sein,überlegte es sich dann aber anders:
"Ich finde es sehr gut das Sie in der CENAP oft schon
bewiesen hatten,das nicht jedes UFO gleich ein Raum=
schiff sein soll.Nur eines bedaure ich bei Ihnen:IHRE
UNWAHRSCHEINLICH GROSSE ARROGANZ UND AGRESSIVITÄT."
Heinz Klausing,Berlin:
"Ihre Zeitschrift CENAP REPORT gefällt mir sehr gut..."

UFO-Alarm: Signalballons aus der CSSR?

Orangerotes Leuchten

UFOs glaubten Dienstag zahlreiche Wiener und Niederösterreicher am östlichen Nachthimmel zu sehen.

Rätselhafte, orangerot leuchtende Flugobjekte bewegten sich in wechselnden Formationen über dem Himmel, ehe sie gegen 22.30 Uhr langsam verlöschten.

Die Erscheinung wurde auch bei der Flugsicherung in Schwechat registriert, konnte aber selbst bisher von den dortigen Fachleuten nicht einwandfrei geklärt werden.

Experten vermuten, daß es sich möglicherweise um militärische Signalballons handelte, die in der CSSR während Manövern benützt wurden.

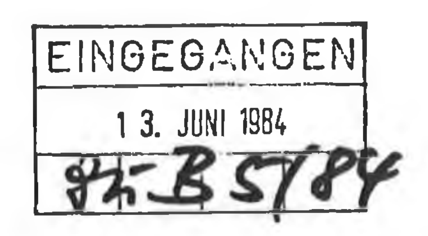
Meteoriten oder dergleichen sind wegen des langen und langsamen Fluges der vielfach beobachteten Objekte auszuschließen.

DONNERSTAG, 14. JUNI 1984
KURIER

Günter Groll,Bad Pyrmont:
"Ich muß leider feststellen,das Sie von der wahren UFO-Problematik noch kei=
ne Ahnung haben.Sie betreiben zwar eine sehr intensive wissenschaftliche
UFO-Forschung,forschen aber an dem wahren Problem vorbei.Denn wenn Sie sich
auf 'faktische Aussagen qualifizierter Behörden' verlassen,dann ist es auch
kein Wunder das Sie wahre Ereignisse von sogenannten Gerüchten nicht unter=
scheiden können,und das ist der größte Fehler Ihrer Forschungsgruppe! Wenn
Sie in Ihren Publikationsorganen von 'wahrer' UFO-Aufklärung reden,dann
gibt es nur einen Selbstbetrug und den begehen Sie! Ich bin der festen Üb=
erzeugung das es Außerirdische gibt die unsere Menschheit überwachen und
sich an allen Orten dieser Welt bemerkbar machen..."
Salon Elvi,Hagen-Haspe:
"Da ich im Bekanntenkreis jemanden habe mit der ich Kontakt mit UFO's her=
stellen kann,bin ich sehr daran interessiert weitere UFO-Informationen zu
bekommen...."

HELLMUTH HOFFMANN
PUBLIZIST - PUBBLICISTA
Via Giotto n. 53
I 50018 - SCANDICCI - (Firenze) Italien
Telefon: d'Italia 055 - 25.63.71
v. d. BDR 003955/256371

4. Juni 1984.



Deutscher Presserat
- Beschwerde-Ausschuss -
Postfach 200783
D 5300 B o n n - 2

Betr.: Ihre Bitte um Stellungnahme mit Schreiben v. 21.5.1984 an die Chefredaktion "Das Neue Zeitalter" , Annelies Huter Verlag, München (Ihr Zeichen: B 5/1984)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Redaktion der oben genannten Zeitschrift (im weiteren Verlauf dieses Briefes kurz DNZ genannt) sandte mir als Autor der von den CENAP-Vertretern Werner Walter (Mannheim) und Roland Gehardt (Heilbronn) bemängelten Publikation "UFO landete in England" Ihr Schreiben zur weiteren Erledigung und Stellungnahme zu.

1. Zur Sache:

Die Behandlung von mit UFOs zusammenhängenden Fragen ist in der Journalistik insofern ein diffiziles Problem, weil sie mit unterschiedlichsten Meinungen konfrontieren, wobei ich die Schwierigkeit einer Definition des Begriffes UFO (entsprechend den verschiedenen Ansichten darüber) übergehen möchte, was im übrigen auch nicht zur Sache gehört. Für mich als Journalist sind UFOs zunächst einmal "Unbekannte Flugobjekte" deren Erklärung ich anderen überlasse.

Nun gehört es zur Aufgabe eines Journalisten, die Öffentlichkeit auch über Fakten zu unterrichten, in deren Mittelpunkt UFOs stehen. Dieser Aufgabe kam ich nach, als ich von befreundeter Seite verschiedene Ausgaben der englischen Wochenschrift NEWS OF THE WORLD erhielt, worin in Zusammenhang mit UFOs über einen ungewöhnlichen Vorfall in Suffolk (England) berichtet wurde (Vergl. Fotokopien der Anlagen N° 1 - 4).

NEWS OF THE WORLD ist mit einer Auflage von knapp fünf Millionen Exemplaren wöchentlich die verbreitetste Zeitschrift Englands und geniesst wegen ihrer bestens recherchierten und korrekten Berichterstattung einen guten Ruf, der durch gelegentliche spektakuläre Aufmachung einzelner Vorkommnisse keineswegs geschmälert wird. Es erschien mir darum Überspitzung journalistischer Sorgfaltspflicht, zu dem Vorfall in Suffolk auch noch eigene Recherchen anzustellen. In meinem Artikel über das Vorkommis hatte ich mich streng an die von NEWS OF THE WORLD vermeldeten Fakten gehalten, sowie dazu wiederholt und an verschiedenen Stellen innerhalb des Textes auf diese Quelle

hingewiesen.

Allerdings kann es gelegentlich auch einem Profi unterlaufen, unbeabsichtigt einer "Ente" aufzusitzen (Beispiel: die Affäre STERN-Hitler-Tagebücher). In solchen Fällen gehört eine Richtigstellung auch dann zur obersten journalistischen Pflicht, wenn sie schmerzlich ist

In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass mir etwa ein Dutzend italienische Zeitungen und Zeitschriften bekannt sind, die zu etwa gleichem Zeitpunkt wie DNZ oder auch später, zum Teil sehr ausführlich, über den Vorfall in Suffolk berichtet haben. Weiter wurde mir bekannt, dass sich u.a. die italienische Monatszeitschrift GIORNALE DEI MISTERI zusätzliche Informationen aus England beschaffte, die zusammen mit den der NEWS OF THE WORLD entnommenen Einzelheiten, deren Richtigkeit sich übrigens gelegentlich dieser Recherchen bestätigten, ihren Niederschlag in einem fünfseitigen Artikel fanden (Vergl. Anlage N° 5). Hierzu möchte ich erwähnen, dass ich meinen ständigen Wohnsitz in Italien habe und darum über Publikationen in der italienischen Presse eingehender informiert bin als über solche aus der Bundesrepublik.

Nach dem ersten Beschwerdebrief der CENAP-Leute an die Redaktion von DNZ, den diese mir zur weiteren Klärung schickte und der Ihnen in Fotokopie von CENAP direkt zugesandt wurde, stellte ich (über das mir zu diesem Zeitpunkt bereits vorliegende Ergebnis der auf Veranlassung von GDM durchgeführten Untersuchungen hinaus) eigene weitere Recherchen in England an. Als Resultat erhielt ich u.a. einen ausführlichen und aufschlussreichen Brief meines Kollegen Keith Beabey vom Northern News Editor, der bei dem Zustandekommen des NEWS OF THE WORLD-Rapports massgeblich beteiligt war (Vergl. Anlage N° 6).

Es entzieht sich meiner Beurteilung, was die Herren Götz Balonier und Peter Milger vom Hessischen Rundfunk untersuchten oder untersuchen wollten. Wenn diesen - wie Mr. Beabey richtig bemerkt - die Theorien von Mr. Ridpath und Mr. Thurkettle für ihre Story geeigneter erschienen, als die von Col. Halt und dem Britischen Verteidigungsministerium (Vergl. Anlage N° 7) mitgeteilten Fakten, kann mich dieser Umstand (und nur darauf stützen die CENAP-Leute ihre Wahrheitsfindung) nicht zu einer Gegendarstellung veranlassen und ich werde meine Gründe hierzu auch der Redaktion von DNZ mitteilen.

Am Rande meiner Recherchen erfuhr ich darüber hinaus noch einige weitere Fakten, die aber - wenigstens nicht an dieser Stelle - zur Sache gehören. Sie werden jedoch Gegenstand einer Publikation von mir werden, sobald meine derzeit noch laufenden Nachforschungen darüber abgeschlossen sind.

2. Zur weiteren Stellungnahme:

In Zusammenhang mit der CENAP-Beschwerde bei Ihnen möchte ich - um das Bild abzurunden - noch erwähnen, dass die CENAP-Leute bereits seit Jahren auf Publikationen von mir zum Thema UFO mit aggressiven Leserbriefen an die verschiedenen Redaktionen von Zeitschriften reagieren, deren Mitarbeiter ich bin. Bisher hatte ich zu solchen Anwürfen niemals Stellung genommen, weil ich glaubte, es handele sich um das besonders ausgeprägte UFO-Phobie-Syndrom einer etwas fanatisch eingestellten Gruppe jugendlicher Anti-UFO-Fans, deren Ansichten ich zwar nicht teile, die ich aber fairerweise dennoch gelten lassen wollte. Darüber hinaus weiss ich sowieso meine Zeit kreativer einzuteilen.

Das genaue Gegenteil scheint jedoch bei der CENAP-Gruppe der Fall zu sein. Zwar findet diese keine Zeit dazu, besseren Umgang mit der deutschen Sprache zu erlernen - von Grammatik und Orthographie garnicht zu reden -, aber sie muten Ihnen und den Zeitungsredaktionen zu, sich im Gestrüpp von Sprachverwirrungen und -verirrungen zurechtzufinden, dazu offensichtlich mit der Zielsetzung, mich in meiner Berufsehre herabzuwürdigen. Anders jedenfalls lässt sich die Verwendung von Begriffen wie "Sensationsautor", "Schaukelstuhl-Journalist", "Okkult-Publikation","Wahrheitsformung", "investigativer Journalismus ein Fremdbegriff" - um nur einige zu nennen - nicht erklären. Ich werde dieserhalb an dafür zuständiger Instanz die mir in diesem Falle geeignet erscheinenden Schritte unternehmen. Bei dieser Gelegenheit wäre alsdann noch zu untersuchen, in wie weit bestimmte Formulierungen in den Briefen der CENAP-Leute zur Erzwingung einer Gegendarstellung gegebenenfalls als Nötigung im Sinne des STGB angesehen werden könnten.

Ohnedies behandele ich das Thema UFOs nur gelegentlich, da ich mich vornehmlich als wissenschaftlicher Journalist betätige und viele hunderte von Publikationen von mir in Fachorganen des In- und Auslandes veröffentlicht wurden. Wegen der Sorgfalt meiner Recherchen und der Klarheit meiner Darstellungen habe ich mir im Laufe der Jahre einen guten Namen gemacht, den ich nicht diffamieren lasse. Meine Beiträge werden in vielen Ländern Europas und in Übersee geschätzt und in viele Sprachen übersetzt. Journalismus ist bei mir zudem mit Tradition verbunden; so etwa war mein Vater Mitbegründer des Rhein.-Westf. Presse-Verbandes. Bitte haben Sie darum für die Ausführlichkeit meiner Stellungnahme Verständnis.

Mit freundlichen Grüssen

[signature]

BRIEF AUS HOLLAND – SVLT IM CR

In Nr.IO der von 'Studiegroep voor vreemde Luchtverschijnselen' publizierten SVLT-Schrift aus Belgien,fanden wir von Jan Heering (holländischer Physiker und Autor diverser Artikel in Flying Saucer Review und UFO PHENOMENA vom UPI=AR) einen Leserbrief vom II.Februar I984 an Wim VAN UTRECHT,den SVLT-Leiter:
"...Ich möchte die Gelegenheit ergreifen,um die Tatsache zu verdeutlichen,das viele UFOlogen nicht wirklich ihre Verantwortung gegenüber der Wahrheit gere=cht werden.Ich spreche aus Erfahrung,wenn ich sage das viele Berichte und Fo=tos nur wenigen Leuten als Fälschung bekannt sind,aber weiterhin werden diese Dinge ausführlichst in Journalen und Büchern publiziert.Das Haupt-Problem ist nicht die unkorrekte Falldokumentation.Dies ist verzeihlich.Das Problem ist, daß sie zumindest teilweise von den UFOlogen selbst geschaffen wurden und üb=er die Jahre wieder und wieder publiziert wurden.Ich erlebte es regelmäßig, das niemand interessiert ist Korrekturen zu publizieren (dies gilt für FSR genauso gut wie für das MUFON UFO Journal).Viele der spektakulären südameri=kanischen Fälle sind irdische Fälschungen,aber genauso das beeindruckende Farbfoto auf dem Umschlag der LDLN Nr.I38 wurde von einem UFOlogen erstellt (ich entdeckte dies nach der Publikation meines UPIAR-Artikel über 'solid lights',wo ich diesen Fall unter "unglaubwürdig" aufgeführt hatte).Ich könnte hier noch lange weitermachen.Tatsache ist,daß das UFO-Phänomen völlig durch die Aktivitäten der UFO-Industrie verdunkelt wurde.Hier spielen viele gutbe=kannte Gruppen und Publikationen (FSR nicht zuletzt) einen guten Teil mit. Diese UFO-MAFIA dient nicht der Wahrheit,sondern entspricht der Sensations=sucht ihrer Mitglieder und Leser.Ich täusche mich nicht,es gibt keine welt=weite Verschwörung oder etwas ähnliches.Hier zeigt sich einfach die mensch=liche Reaktion auf ein unbekanntes Phänomen,welches nur in der Phantasie exi=stiert.Das Ganze ist ähnlich der Boulevardpresse,die ihre Leser jede Woche mit sensationellen Details aus dem Privatleben Königlicher Hoheiten versorgt. Die Tatsache,daß diese Geschichten weitgehendst unwahr sind bedeutet nicht, daß die betroffenen Leute nicht existieren! Sie existieren,aber ihr Privat=leben verbleibt unbekannt.Ähnlich verhält es mit dem Schweigen der UFOs sich. Wir haben keine Vorstellung was sie wirklich sind.Und wenn Gordon Creighton, Jacques Vallée.FSR,The MUFON UFO Journal und so viele andere wie diese sich bemühen wollen auch in der Zukunft wie bisher,so werden wir niemals etwas her ausfinden.Das wirkliche Problem sind nicht die UFOs,sondern die UFOlogen! Meine Anschauung ist düster,ich weiß.Aber es gibt da ernsthafte und glaubwür=dige Forscher.Trotzdem,die Situation macht mich so nicht recht glücklich.So wünsche ich Ihnen viel Erfolg..."
Diese Zeilen von einem ehemaligen,langjährigen UFOlogen machen einem Mut für die Zukunft.Überall auf der Welt flackert der Widerstand gegen die alteinge=sessenen UFOlogen und 'goldenen Kälber' vermeintlicher UFO-Forschung auf und es gilt zu hoffen,das die vom CENAP vertretene Linie eines Tages dazu beitra=gen wird einen ernsthaften Blick auf das UFO-Phänomen werfen zu können und dann der Lösung nahe zu sein...

Werner Walter,CENAP-Mannheim